

15 Jahre



Brauholding
Bayern-Mitte AG

GESCHÄFTSBERICHT

2025

Fest verwurzelt
in der Region



BÜRGERLICHES
BRAUHAUS



INGOBRAU
1872

Lebt auf guten Geschmack!



Privat Brauerei

Leitner



SCHLOSS-BRAUEREI
HERZOGSBERG



Grifflerbräu



BERNADETT

Das reinste Vergnügen

Konzernkennzahlen im Überblick

	2025	2024	Veränderung in %
Gesamtabsatz in thl	190	196	-3,0
in TEUR			
Umsatzerlöse	17.547	18.302	-4,3
EBIT	-16	-237	-
EBT	-176	-383	-
EBITDA-Marge	9,9 %	8,8 %	-
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.372	1.509	-9,1
Konzernjahresfehlbetrag	154	288	-
Bilanzgewinn	62	14	
Bilanzsumme	16.589	16.659	-0,4
Eigenkapital	10.499	10.653	-1,5
Eigenkapitalquote	63,3 %	64 %	-0,7 pp
Anzahl der Aktien	3.100.000	3.100.000	-

Berichte	4
I. Vorwort des Vorstands	4
II. Bericht des Aufsichtsrats	8
III. 15 Jahre BHB Brauholding AG	12
IV. Aktie der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG	20
Konzernlagebericht	21
I. Grundlagen des Konzerns	22
II. Wirtschaftsbericht	23
III. Geschäftsverlauf und Lage	28
IV. Prognose-, Chancen- und Risikobericht	37
V. Sonstige Angaben	43
VI. Nachtragsbericht	43
VII. Versicherung der gesetzlichen Vertreter	43
Konzernabschluss	45
I. Konzernbilanz	46
II. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	48
III. Konzern-Kapitalflussrechnung	49
IV. Konzern-Eigenkapitalpiegel	50
Konzernanhang	51
I. Allgemeine Angaben zum Mutterunternehmen	52
II. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss	52
III. Erläuterung der Abschlussposten	56
IV. Sonstige Angaben	60
V. Angabe über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von mindestens 20 % der Anteile	62
VI. Angabe über das Bestehen einer Beteiligung an der Gesellschaft, die nach § 20 Abs. 1 oder 4 AktG der Gesellschaft mitgeteilt worden ist	63
VII. Ergebnisverwendungsvorschlag	63
VIII. Nachtragsbericht	63
IX. Entwicklung des Anlagevermögens	64
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	66
Impressum/Disclaimer	70

Berichte

I. Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

eingangs unseres diesjährigen Vorworts möchten wir einen kurzen Blick auf mittlerweile 15 Jahre Unternehmensgeschichte der BHB Brauholding werfen.

Die BHB Brauholding Bayern-Mitte AG wurde im Jahr 2009 gegründet. Bereits ein Jahr später, im Jahr 2010, erfolgte der Börsengang an der Börse München im Segment m:access.

Die BHB Brauholding versteht sich dabei als Nachfolgeunternehmen der traditionsreichen Bürgerliches Brauhaus Ingolstadt AG, die bereits im Jahr 1882 gegründet wurde und damit zu den ältesten Aktiengesellschaften Deutschlands zählt. Diese lange Brautradition bildet bis heute das Fundament unseres unternehmerischen Handelns.

Heute vereint die BHB Brauholding Bayern-Mitte AG ein starkes Markenportfolio mit den bekannten Biermarken Herrnbräu, Bürgerliches Brauhaus, Ingobräu, Gritschenbräu, Leitnerbräu sowie der Schlossbrauerei Herrngiersdorf. Ergänzt wird das Angebot durch die alkoholfreien Getränke der Marke Bernadett Brunnen.

Erfolgsfaktor Vertrieb und Logistik

Starker regionaler Player mit besonderer Kundennähe



Die Betriebsgröße der HERRNBRÄU GmbH ermöglicht eine hohe Flexibilität sowie eine schnelle Anpassung an sich wandelnde Marktanforderungen und Konsumentenwünsche. Unsere besondere Stärke liegt in der engen und langfristigen Zusammenarbeit mit dem Getränkehandel sowie mit der Gastronomie in der Region.

Durch diese ausgeprägte Kundennähe hat sich HERRNBRÄU als starker regionaler Anbieter im oberbayerischen Biermarkt etabliert.

Seit der Gründung der BHB Brauholding wurde das Getränkesortiment konsequent erweitert. Dadurch konnte auch die regionale Reichweite des Unternehmens weiter ausgebaut werden. Darüber hinaus ist HERRNBRÄU insbesondere mit seinen Weißbierspezialitäten auch überregional und international gefragt.

Exportbeziehungen unter anderem nach Italien, Polen, Rumänien sowie in die Volksrepublik China haben in den vergangenen Jahren dazu beigetragen, den Absatz über die Grenzen Deutschlands hinaus zu steigern.

Erfolgsfaktor starke Marken aus Bayerns Mitte

Die Getränkemarken der BHB Brauholding werden bei HERRNBRÄU mit höchstem Qualitätsanspruch und großer handwerklicher Braukunst hergestellt.

Die wichtigsten Stärken unseres Unternehmens sind:

- eine mittelständische Brauholding mit etablierten Marken wie Herrnbräu und Bernadett Brunnen
- jahrzehntelange Brauerfahrung seit der Gründung der Bürgerliches Brauhaus Ingolstadt AG im Jahr 1882
- ein erfahrenes Management mit Gerhard Bonschab und Franz Katzenbogen, die seit mehr als zwei Jahrzehnten für die Entwicklung des Unternehmens verantwortlich zeichnen
- eine starke Positionierung als bayerischer Bierspezialist mit besonderem Schwerpunkt auf Weißbierspezialitäten

Das Markenportfolio umfasst heute neun Weißbierspezialitäten, 27 untergärige Bierspezialitäten sowie drei Biermischgetränke.

Darüber hinaus bietet die HERRNBRÄU GmbH mit der Marke Bernadett Brunnen ein breites Sortiment an Mineralwasser und alkoholfreien Erfrischungsgetränken. Insgesamt stehen 20 verschiedene Sorten zur Verfügung, die sich durch Reinheit und vielfach ausgezeichnete Qualität auszeichnen.

Weitere Stärken unseres Unternehmens sind:

- eine hohe Flexibilität bei der Entwicklung neuer Produkte entsprechend der Kundenbedürfnisse
- eine starke Marktposition in der Mitte Bayerns mit Schwerpunkt in den Ballungsräumen Ingolstadt, München, Regensburg, Nürnberg und Augsburg
- eine breite Kundenbasis aus Gastronomie, Getränkefachhandel, Lebensmitteleinzelhandel sowie Endverbrauchern
- eine erfolgreiche Internationalisierung mit etablierten Absatzkanälen insbesondere in Italien sowie wachsendem Exportpotenzial in weitere Märkte

Der Börsengang der BHB Brauholding bildet zudem eine wichtige Grundlage für die langfristige Unternehmensstrategie. Ziel ist es, die BHB als Plattform für die Integration weiterer Brauereien oder Marken im Rahmen einer Buy-and-Build-Strategie weiter zu entwickeln.

Die erfolgreiche Integration der Marken Ingobräu, Gritschenbräu, Leitnerbräu sowie der Schlossbrauerei Herrngiersdorf unterstreicht unsere Erfahrung bei der Umsetzung dieser Strategie.



Eine solide Finanzierungsstruktur mit einer hohen Eigenkapitalquote sowie stabile operative Cashflows bilden darüber hinaus eine verlässliche Basis für die zukünftige Unternehmensentwicklung und mögliche Dividendenausschüttungen.

Geschäftsentwicklung der BHB

Die deutsche Brauwirtschaft verzeichnete im Berichtsjahr 2025 mit einem Rückgang des Bierabsatzes um 6,0 % den stärksten Absatzrückgang seit 1993. Der Markt war weiterhin von einer rückläufigen Inlandsnachfrage geprägt.

Ursächlich hierfür waren insbesondere eine zurückhaltende Konsumneigung infolge der gesamtwirtschaftlichen Abschwächung sowie inflationsbedingt gestiegene Verbraucherpreise. Darüber hinaus wirken strukturelle Veränderungen im Konsumverhalten zunehmend auf den Biermarkt ein.

Hierzu zählen insbesondere ein langfristiger Trend zu bewussterem und teilweise reduziertem Alkoholkonsum, demografische Entwicklungen sowie eine zunehmende Substitution durch alkoholfreie Alternativgetränke.

Vor diesem Hintergrund blieb auch die BHB Brauholding von der allgemeinen Marktentwicklung nicht unberührt, wir mussten einen Gesamt-Getränkeabsatzrückgang von 3 % verzeichnen.

Trotz dieser anspruchsvollen Rahmenbedingungen konnten wir erneut die hohe Qualität unserer Produkte unter Beweis stellen.

Auszeichnungen für Qualität

Im Rahmen der Internationalen Qualitätsprüfung 2025 für Bier und Biermischgetränke wurde die HERRNBRÄU GmbH vom Testzentrum Lebensmittel der DLG (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft) für die herausragende Qualität ihrer Produkte ausgezeichnet.

Mehrere Biere erhielten Silber- und Goldmedaillen, darunter HERRNBRÄU Tradition, HERRNBRÄU Pils, HERRNBRÄU Weißbier dunkel sowie Altbairisch Hell. Das HERRNBRÄU Hefeweißbier Hell wurde mit einer Goldmedaille ausgezeichnet.

Insgesamt wurden mehr als 1.000 Biere von den Experten der DLG geprüft. Die Auszeichnungen bestätigen die hohe Qualität und Braukunst unserer Produkte.

Darüber hinaus wurde die Brauerei HERRNBRÄU bereits zum siebten Mal in Folge für ihre herausragende und langjährige Produktqualität ausgezeichnet.

Auch international konnte HERRNBRÄU überzeugen: Beim World Beer Award erhielten das HERRNBRÄU Hefeweißbier die Auszeichnung „Bronze“ sowie das Altbairisch Hell „Silber“.

Ausblick

Wir blicken mit kaufmännischer Vernunft und zugleich mit optimistischem Realismus auf das Geschäftsjahr 2026. Dabei beobachten wir die Entwicklungen auf den Absatzmärkten ebenso aufmerksam wie die Veränderungen bei Rohstoff-, Energie- sowie Hilfs- und Betriebsstoffpreisen.

Die BHB Brauholding sieht sich trotz des weiterhin herausfordernden Marktumfelds solide aufgestellt und strebt auch für das Geschäftsjahr 2026 ein positives Ergebnis an.

Mit unseren Marken Herrnbräu, Ingobräu, Gritschenbräu, Leitner-Bräu, Bürgerliches Brauhaus, Bernadett Brunnen und Schlossbrauerei Herrngiersdorf sind wir sowohl im Bierbereich als auch bei alkoholfreien Getränken in den Metropolregionen Bayerns sehr gut positioniert.

Unser Ziel ist es, unser Markenportfolio weiter zu stärken, insbesondere im Bereich der Wachstumssegmente Biermischgetränke sowie alkoholfreie Getränke. Gleichzeitig machen wir es zur Aufgabe, in allen Vertriebskanälen zusätzliche Distributionspunkte zu erschließen.

Vor diesem Hintergrund gehen wir für das laufende Geschäftsjahr von einer insgesamt stabilen Absatzentwicklung sowie von einem moderaten Wachstum der Umsatzerlöse aus.

Dank

Abschließend möchten wir – gerade in dem aktuell anspruchsvollen gesamtwirtschaftlichen Umfeld – den Blick auf die Menschen richten, die maßgeblich zum Erfolg unseres Unternehmens beitragen.

Unser besonderer Dank gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit großem Engagement und Einsatz täglich zum Erfolg der BHB Brauholding beitragen.

Ebenso danken wir unseren langjährigen Geschäftspartnern im In- und Ausland für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Unser Dank gilt darüber hinaus unseren Kunden und Lieferanten für das konstruktive und partnerschaftliche Miteinander in einem weiteren herausfordernden Geschäftsjahr.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, auch Ihnen danken wir herzlich für Ihre Treue und Ihr Vertrauen in unser Unternehmen.

Wir arbeiten mit Nachdruck gemeinsam mit Ihnen die erfolgreiche Entwicklung der BHB Brauholding weiter voranzubringen.

Wir würden uns sehr freuen, Sie am 26. Juni 2026 bei unserer Hauptversammlung im Wirtshaus am Auwaldsee in Ingolstadt persönlich begrüßen zu dürfen.

Ingolstadt, im März 2026

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Vorstände

Franz Katzenbogen und Gerhard Bonschab

BERICHTE

KONZERN
LAGEBERICHT

KONZERN
ABSCHLUSS

KONZERN
ANHANG

II. Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2025

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

seit einigen Jahren befindet sich das wirtschaftliche und politische Umfeld in einer Phase außergewöhnlicher Unsicherheit. Auf die Corona-Pandemie folgte der Krieg in der Ukraine, der Nahostkonflikt sowie zunehmende geopolitische Spannungen. Auch die politischen Entwicklungen nach der Wahl des neuen US-Präsidenten und die damit verbundene Diskussion über eine stärker eigenständige sicherheits- und wirtschaftspolitische Ausrichtung Europas tragen zu einem veränderten Umfeld bei. Stabilität und Sicherheit, die in Nachkriegsdeutschland über Jahrzehnte hinweg als selbstverständlich galten, sind in dieser Form heute nicht mehr uneingeschränkt gegeben.

Branchenentwicklung

Die deutsche Brauwirtschaft verzeichnete im Berichtsjahr 2025 mit einem Rückgang des Bierabsatzes um 6,0 % den stärksten Absatzrückgang seit dem Jahr 1993. Der Markt war insgesamt von einer weiterhin rückläufigen Inlandsnachfrage geprägt.

Ursächlich hierfür waren insbesondere die anhaltend verhaltene Konsumneigung infolge der gesamtwirtschaftlichen Abschwächung sowie inflationsbedingt gestiegene Verbraucherpreise. Darüber hinaus wirkten strukturelle Veränderungen im Konsumverhalten belastend auf den klassischen Bierabsatz. Hierzu zählen insbesondere ein langfristiger Trend zu einem bewussteren und teilweise reduzierten Alkoholkonsum, demografische Effekte sowie eine zunehmende Substitution durch alkoholfreie Alternativgetränke.

Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2025 in enger Abstimmung mit den beiden Vorständen kontinuierlich und intensiv mit der Lage und Entwicklung des Unternehmens befasst.

Er hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Beratungs- und Kontrollaufgaben im Berichtszeitraum sorgfältig wahrgenommen. Die regelmäßige, zeitnahe und umfassende Berichterstattung des Vorstands versetzte den Aufsichtsrat in die Lage, sich eingehend mit der wirtschaftlichen Entwicklung der BHB Brauholding AG zu befassen. Der Aufsichtsrat hat die Arbeit des Vorstands kontinuierlich überwacht und beratend begleitet.

Dieser enge Austausch spiegelte sich auch in den vier Aufsichtsratssitzungen wider, an denen im Berichtszeitraum jeweils sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats teilnahmen.

Die Tätigkeit des Vorstands gab keinen Anlass zu Beanstandungen. Bei der Berichterstattung über den Geschäftsverlauf und die Unternehmenspolitik ging der Vorstand auf alle relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage sowie des Risikomanagements ein. Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen wurden frühzeitig mit dem Aufsichtsrat abgestimmt.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats stand darüber hinaus in regelmäßigem Austausch mit dem Vorstand und ließ sich über wichtige Entwicklungen sowie besondere Geschäftsvorfälle berichten. In ergänzenden Strategiegesprächen wurden die Perspektiven und die zukünftige Ausrichtung der einzelnen Geschäftsbereiche erörtert. Über die Inhalte dieser Gespräche wurde der Aufsichtsrat jeweils informiert.

Schwerpunkte der Sitzungen

Die Sitzungstermine und ihre wesentlichen Inhalte stellten sich wie folgt dar:

In der Bilanzsitzung am 18. März 2025 befasste sich der Aufsichtsrat mit der Feststellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft sowie mit der Billigung des Konzernabschlusses. Darüber hinaus wurde der Beschlussvorschlag zur Wahl des Konzernabschlussprüfers für die Hauptversammlung erörtert. Ferner fasste der Aufsichtsrat den Zustimmungsbeschluss zur Inanspruchnahme der Vorschrift des § 264 Abs. 3 HGB. Weitere Themen waren die Vorbereitung der Hauptversammlung sowie Fragen im Zusammenhang mit der Europäischen Marktmissbrauchsverordnung (MMVO) und der Unternehmensstrategie sowie der Unternehmensplanung.

In der Sitzung am 27. Juni 2025 berichtete der Vorstand über die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens sowie über den Stand der Erstellung des Halbjahresfinanzberichts zum 30. Juni 2025. Im Anschluss an die Aufsichtsratssitzung fand die Hauptversammlung der Gesellschaft statt.

In der Hauptversammlung am 27. Juni 2025 wurden die Mitglieder des Aufsichtsrats neu gewählt. In der anschließenden konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats wurde Herr Ludwig Schlosser zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats sowie Herr Bernhard Prosser zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Schwerpunkte der dritten Sitzung am 6. August 2025 waren die geschäftliche Entwicklung im ersten Halbjahr 2025 sowie der Ausblick und die Prognose für das Geschäftsjahr 2025.



BERICHTE

KONZERN
LAGEBERICHT

KONZERN
ABSCHLUSS

KONZERN
ANHANG

In der vierten Sitzung am 9. Dezember 2025 gedachte der Aufsichtsrat zunächst des verstorbenen Aufsichtsratsmitglieds Herrn Franz-Xaver Schmidbauer. Anschließend befasste sich der Aufsichtsrat mit der aktuellen Geschäftsentwicklung im Jahr 2025, der Geschäftsplanung für das Jahr 2026 sowie mit strategischen Fragestellungen. Weitere Themen waren Fragen im Zusammenhang mit der Europäischen Marktmissbrauchsverordnung, die Festlegung der sogenannten Closed Periods, die Genehmigung zulässiger Nicht-Prüfungsleistungen des Abschlussprüfers sowie Überlegungen zur zukünftigen Zusammensetzung des Aufsichtsrats. Darüber hinaus wurden Beratungen zur Nachfolgeregelung des Vorstands im Bereich Vertrieb und Marketing geführt. In dieser Sitzung wurde außerdem der Finanzkalender für das Geschäftsjahr 2026 verabschiedet.

Ein weiterer Schwerpunkt der Beratungen sowie der Kontroll- und Prüfungstätigkeit des Aufsichtsrats lag im gesamten Rechnungslegungsprozess der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG, in der Überwachung des internen Kontrollsystems sowie in der Wirksamkeit des internen Revisions- und Risikomanagementsystems.

Jahres- und Konzernabschluss

Der vom Vorstand nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellte Jahresabschluss der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG zum 31. Dezember 2025 sowie der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2025 wurden von der Hauptversammlung zum Abschlussprüfer gewählten Dr. Kleeberg & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, geprüft. Der Aufsichtsrat hat den Abschlussprüfer entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung beauftragt.

Die verantwortlichen Wirtschaftsprüfer, Herr Prof. Dr. Christian Zwirmer und Frau Dr. Julia Busch, haben dem Aufsichtsrat über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung berichtet und standen für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Sie bestätigten, dass keine Umstände vorliegen, die ihre Unabhängigkeit beeinträchtigen könnten.

Der Abschlussprüfer hat den Jahresabschluss der Gesellschaft, den Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Abschlussunterlagen sowie die Prüfungsberichte wurden dem Aufsichtsrat rechtzeitig vorgelegt und in der Bilanzsitzung am 17. März 2026 eingehend erörtert. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht seinerseits geprüft und keine Einwendungen erhoben.

Der Aufsichtsrat billigte den vom Vorstand aufgestellten Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht. Der Jahresabschluss der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG wurde damit festgestellt.

Zusammensetzung von Aufsichtsrat und Vorstand

Die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden von der Hauptversammlung am 27. Juni 2025 gewählt. Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtsjahr folgende Mitglieder an:

- Ludwig Schlosser (Vorsitzender)
- Bernhard Prosser (stellvertretender Vorsitzender)
- Rupert Hackl
- Franz-Xaver Schmidbauer
- Martin Schlagbauer

Herr Franz-Xaver Schmidbauer ist am 18. Oktober 2025 leider verstorben. Der Aufsichtsrat wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Angesichts der aus Effizienzgründen bewusst überschaubar gehaltenen Größe des Aufsichtsrats wurden auch im Geschäftsjahr 2025 keine Ausschüsse gebildet.

Im Vorstand der Gesellschaft ergaben sich im Berichtsjahr keine personellen Veränderungen. Herr Gerhard Bonschab ist bis September 2026 zum Vorstand bestellt, Herr Franz Katzenbogen bis September 2027.

Dank

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für die stets offene, vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

Ebenso gilt der Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens. Mit ihrem Engagement und ihrer Erfahrung haben sie einen wesentlichen Beitrag zur Bewältigung der wirtschaftlichen Herausforderungen des Berichtsjahres geleistet.

Der Aufsichtsrat wünscht dem Unternehmen auch künftig eine erfolgreiche Weiterentwicklung.

Ingolstadt, im März 2026

Ludwig Schlosser

Aufsichtsratsvorsitzender

BERICHTE

KONZERN
LAGEBERICHT

KONZERN
ABSCHLUSS

KONZERN
ANHANG

Mit Weitblick gegründet, mit Substanz gewachsen

Die Gründung der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG im November 2009 war der entscheidende Schritt, um das Brauereigeschäft von HERRNBÄU mittel- und langfristig tragfähig aufzustellen. Dahinter stand ein klares Ziel: die Marke HERRNBÄU erfolgreich weiterzuentwickeln, den Standort Ingolstadt dauerhaft zu stärken und die Arbeitsplätze vor Ort zu sichern. Rückblickend zeigt sich, dass die BHB diesen Anspruch mit großer Konsequenz, wirtschaftlicher Vernunft und einem klaren Bekenntnis zur Region verfolgt hat.

Seit ihrer Gründung hat HERRNBÄU erhebliche Investitionen in die Brauerei vorgenommen und damit die Grundlage für eine leistungsfähige, moderne und zugleich traditionsbewusste Produktion geschaffen. 2009/2010 wurde der Filterkeller saniert, 2014 in eine neue Hefereinzucht investiert, 2016 ein neuer Drucktankkeller geschaffen, 2017 ein neuer Roboter für die Fassabfüllung installiert, 2018 der Etikettierer saniert und 2019 der Füller überholt. 2020 folgte die Investition in eine neue, moderne sowie energie- und wassersparende Flaschenwaschmaschine.

Mit der neuen Flaschenabfüllanlage im Jahr 2024 wurde dieser konsequente Modernisierungskurs eindrucksvoll fortgesetzt. Diese Maßnahmen stehen beispielhaft für den Anspruch der BHB, Brautradition mit technologischem Fortschritt und betrieblicher Zukunftssicherheit zu verbinden.

Klare Konzernstruktur als starke Basis

Um den Wachstumskurs von HERRNBÄU auch organisatorisch und finanziell erfolgreich zu gestalten, beschloss die Geschäftsleitung bereits im **Juli 2010 den Börsengang**. Bis heute ist die BHB Brauholding Bayern-Mitte AG im m:access-Segment der Börse München notiert. Als Mutterunternehmen des BHB-Konzerns nimmt sie im Wesentlichen strategische Führungs-, Steuerungs- und Holdingfunktionen wahr und schafft damit den verlässlichen Rahmen für die Weiterentwicklung des gesamten Unternehmensverbunds.

Ein weiterer wichtiger Meilenstein folgte im März 2024 mit der Beteiligung der BHB in Höhe von 35 % an der HBI Immobilien GmbH, Ingolstadt. Die Gesamtinvestition belief sich auf 2,8 Mio. EUR. Die HBI Immobilien GmbH ist Eigentümerin von acht Brauereigasthof-Immobilien, die von der HERRNBÄU GmbH bewirtschaftet werden, und hält zugleich 34,2 % der Aktien an der BHB Brauholding

Bayern-Mitte AG. Diese Beteiligung ist weit mehr als ein finanzielles Engagement: Sie dient der langfristigen Sicherung strategisch bedeutsamer Immobilienstandorte, stärkt die regionale Verankerung des Konzerns und festigt zugleich die Aktionärsbasis.

Ein Markenportfolio mit Herkunft, Tiefe und Profil

Die Geschichte der BHB Brauholding AG ist vor allem auch eine Erfolgsgeschichte starker Marken. Sie beruht auf unternehmerischer Weitsicht, regionaler Verbundenheit und dem entschlossenen Ausbau traditionsreicher Brauereinamen.

Heute gehören neben HERRNBÄU die Biermarken Bürgerliches Brauhaus, Ingobräu, Leitnerbräu, Gritschenbräu und Schloßbrauerei Herrngiersdorf zum Portfolio. Insgesamt umfasst das Biermarkenangebot neun Weißbiere, 27 untergärige Bierspezialitäten und drei Biermischgetränke. Mit Bernadett Brunnen bietet die HERRNBÄU GmbH darüber hinaus 17 verschiedene Sorten Mineralwasser und alkoholfreie Erfrischungsgetränke an. Allen Produkten gemeinsam sind Reinheit, Verlässlichkeit und eine mehrfach prämierte, ausgezeichnete Qualität.

HERRNBÄU bildet dabei das starke Fundament des Portfolios. Die Marke steht für Braukompetenz, regionale Verwurzelung und eine hohe Glaubwürdigkeit im Markt. Auf dieser Basis ist es gelungen, weitere Traditionsmarken nicht nur zu bewahren, sondern ihnen innerhalb eines starken Verbunds neue Perspektiven zu eröffnen.

Traditionsmarken gezielt weiterentwickelt

Bereits 2008 hatte HERRNBÄU die Markenrechte der ehemaligen Marke Ingobräu erworben. Die Marke **Ingobräu** blickt ebenfalls auf eine über 500-jährige Tradition zurück und wird seither konsequent fortgeführt. Die Ingobräu-Bierspezialitäten werden nach den Original-Rezepturen hergestellt. Vor allem das Ingobräu-Helle und das Festbier „Der Sud“ genießen bei Bierliebhabern in der Region bis heute einen hohen Stellenwert.

Ein weiterer Meilenstein war die strategische Partnerschaft mit **Gritschenbräu** im Raum Schrobenhausen. Sie steht exemplarisch für den Weg der BHB, regionale Braukultur zu erhalten und Traditionsmarken durch die Einbindung in einen leistungsfähigen Unternehmensverbund nachhaltig zu stärken. Gritschenbräu unterstreicht damit, dass die BHB Wachstum nicht als Gegensatz zu Herkunft versteht, sondern als Chance, gewachsene Identitäten zukunftsfähig zu machen.

15 Ja

BHB

Brauholding
Bayern-Mitte

Fest ver

in der R



Hauptversammlung der BHB

ahre

B
olding
Mitte AG

wurzelt
Region



B Brauholding AG 2012



Seit dem 1. August 2010 führt HERRNBRÄU zudem die Marken- und Vertriebsrechte der **Schwabacher Privatbrauerei Leitner**. Die Übernahme verlief professionell und ohne Brüche – sowohl in technischer Hinsicht als auch bei der Umsetzung der Bierrezepturen. Besonders positiv wirkte sich das offene und unterstützende Miteinander im neuen Umfeld aus. Zugleich veränderten sich die Verantwortlichkeiten deutlich: Was früher weitgehend in einer Hand lag, ist bei HERRNBRÄU klar aufgeteilt. Das schafft mehr Konzentration auf die jeweiligen Fachbereiche und stärkt die Teamarbeit.

Im Vertriebsgebiet Schwabach und darüber hinaus konnte sich HERRNBRÄU schnell etablieren. Moderne Ausstattung, überzeugende Bierqualität und ein gutes Gespür für Veranstaltungen sorgten für wachsende Präsenz, vom beliebten Schwabacher Bürgerfest über viele Kirchweihveranstaltungen (sogenannte Kärwas) bis hin zum Ausschank auf dem Nürnberger Weihnachtsmarkt. Die Verbindung aus technischem Fortschritt, kollegialem Miteinander und hoher Produktqualität wirkt bis heute motivierend, auch bei längeren Arbeitswegen der Mitarbeiter.

Partnerschaften mit nachhaltiger Wirkung

Seit 2014 besteht die erfolgreiche Partnerschaft zwischen der **Schlossbrauerei Herrngiersdorf** und HERRNBRÄU. Ausgangspunkt war die seit über zwei Jahrzehnten anhaltende strukturelle Veränderung in der Brauereilandschaft. Für die kleine Familienbrauerei stellte sich die zentrale Frage, wie sich das Unternehmen in einem zunehmend konzentrierten Marktumfeld zukunftsfähig aufstellen lässt. Die Entscheidung fiel auf eine Kooperation mit einem starken Partner – unter der klaren Voraussetzung, dass die Biere weiterhin nach eigener Rezeptur gebraut werden.

Die Zusammenarbeit mit den Braumeistern vor Ort erwies sich von Beginn an als äußerst konstruktiv. Hohe fachliche Kompetenz, Flexibilität und Kooperationsbereitschaft ermöglichten es, in kurzer Zeit ein hochwertiges Produktsortiment anzubieten, das bei den Kundinnen und Kunden auf große Resonanz stieß.

Die Qualität der Biere sowie die starke Vertriebskraft von HERRNBRÄU führten dazu, dass der Absatz der Herrngiersdorfer Biere deutlich gesteigert werden konnte. Gleichzeitig gelang es, HERRNBRÄU im niederbayerischen Vertriebsgebiet als feste Größe zu etablieren. Zu den erfolgreichsten Produkten zählen heute unter anderem das GRANTLER-HELL und das HOPFEN-CUVÉE, die inzwischen im gesamten HERRNBRÄU-Vertriebsnetz vertreten sind. Die kontinuierlich gute Entwick-

lung in verschiedenen Regionen verspricht auch künftig weitere Wachstumspotenziale für die Traditionsmarke Schloßbrauerei Herrngiersdorf.

Braugeschichte bewusst neu belebt

Mit dem **Bürgerlichen Brauhaus** wurde 2018 zudem ein bedeutendes Stück Ingolstädter Braugeschichte wiederbelebt. Die Marke knüpft an eine jahrhundertealte Tradition an, die eng mit dem Reinheitsgebot und der Braukultur der Stadt verbunden ist. In Ingolstadt rief Herzog Wilhelm IV. am 23. April 1516 im Georgianum das Reinheitsgebot aus und schrieb damit fest, was gute Brauer längst wussten: Ein ehrliches Bier braucht nicht mehr, als drei Dinge – Hopfen, Malz und Wasser. Ganz in der Nähe des Georgianums findet man noch heute den „Daniel“ – das älteste Wirtshaus der Stadt. Seit mehr als 500 Jahren ein Inbegriff bayrischer Gemütlichkeit und Braustätte feinsten Bierspezialitäten. Die 1882 gegründete Aktiengesellschaft Bürgerliche Brauhaus Ingolstadt vertrieb bis in die 60er Jahre ihre Produkte unter diesem Namen.

Das Altbairisch Hell wird in Anlehnung an ein überliefertes Rezept modern mit 11,6 % Stammwürze eingebraut. Hundert Prozent helles heimisches Sommergerstenmalz verleihen ihm weiße Schaumkrone, goldgelbe Farbe und einen süffigen, milden, leicht malzigen Geschmack, fein ausbalanciert durch nuancierte Hopfen. Die Altbairisch Weisse wird nach altüberliefertem Rezept mit bestem Hallertauer Hopfen, reinstem Brauwasser aus 256 Metern Tiefe und eigenem aromatischem Hefestamm gebraut. Offene Bottiche und Flaschengärung in speziellen Reifekammern unterstreichen den handwerklichen Anspruch. So verbindet die Marke Herkunft, Authentizität und moderne Braukunst auf glaubwürdige Weise.

Stark aufgestellt für die Zukunft

Die BHB Brauholding AG hat seit ihrer Gründung eindrucksvoll bewiesen, wie sich unternehmerische Weitsicht, klare Struktur, gezielte Investitionen und echte regionale Verbundenheit erfolgreich verbinden lassen. Der Konzern sichert Standorte, stärkt Marken, entwickelt Produkte weiter und bewahrt zugleich den Charakter traditionsreicher Brauereinamen.

Genau diese Verbindung aus Verantwortung, Qualität und Engagement macht die BHB Brauholding AG heute zu einem stark aufgestellten, unverwechselbaren und zukunftsorientierten Brauereikonzern – mit besten Voraussetzungen für weiteres nachhaltiges Wachstum.



19. MÄRZ 2025

HERRNBRAU Starkbieranstich

Das Wirtshaus am Auwaldsee ist seit Jahrzehnten eine der Top-Veranstaltungsorte für die Schanzer und die ganze Region.

Dabei zapfte Oberbürgermeister Dr. Michael Kern nach vier Schlägen feierlich das erste Fass an. Damit setzte er das Startsignal für die Fastenpredigt und einen rundum gelungenen Festabend mit viel Lokalkolorit. Die spitze Zunge von Fastenredner Florian Erdle ließ keinen der anwesenden Kommunalpolitiker unkommentiert – die Stimmung hätte nicht besser sein können!

Die Wirtsleute Melanie und Kevin Fritsch verwöhnten die Gäste mit einem köstlichen Menü. Ein rundum gelungener Abend voller Genuss und Humor! Prost!

29. MÄRZ 2025

Heimatglocken Trachtenfest in Pfaffenhofen

Bereits in der 16. Auflage verbindet das Heimatglocken Trachtenfest bayerische Tradition mit moderner Eventstimmung.

"Griabig, zünftig und einfach nur schee": Dem aufwendig dekorierten Ambiente mit DJ-Sounds, Live-Musik, Tanzacts und Showeinlagen kommt längst Kultstatus zu: Bei dieser Superstimmung in Tracht hält man nicht lang still – und tanzt schließlich auf den Bänken



25. - 27. APRIL 2025

Fest zum Reinen Bier Ingolstadt

Das Fest zum Reinen Bier erinnert an die historische Verkündung des Reinheitsgebots von 1516. Ein MUSS für alle Biertrinker und Anhänger der bayerischen Braukultur. Historisches Ambiente mit Handwerkskunst, Gauklern und Musik, der große Biergarten, regionale Brauereien und ihre Bierspezialitäten, Schmankerl und ein buntes Familienprogramm – so nehmen Gerste, Hopfen und Wasser an drei Tagen im Veranstaltungskalender der Region einen ganz besonderen Platz ein. Ein weiterer Höhepunkt: die Wahl des beliebtesten Bieres.

11. - 13. APRIL 2025

Gewerbemesse Manching

Die bekannte und große Messe in der Region 10 – die Anlaufstelle für Familie, Gewerbe, Garten & mehr! Die Gewerbemesse Manching bietet eine einzigartige Plattform für Unternehmen, um sich einer breiten und vielfältigen Zielgruppe zu präsentieren.

Bei bestem Wetter zog auch 2025 die Gewerbemesse Manching auf dem Barthelmarktgelände zahlreiche Gäste aus der gesamten Region 10 an und bestätigte ihre Rolle als bedeutender Treffpunkt für Familien, Gewerbe und Interessierte. Mit 385 Ausstellern wurde 2025 ein neuer Rekord erreicht. Das Spektrum reichte von Bauen und Sanieren über Energie bis hin zu Lifestyle, Freizeit und Garten. Schätzungsweise 40.000 bis 60.000 Besucher kamen zur Messe.



15 Die Events rund um die Marken der BHB AG

29. APRIL - 4. MAI 2025

Donaumoosvolksfest in Karlshuld

Mit vielfältigen Attraktionen, musikalischer Unterhaltung, einem reichhaltigen kulinarischen Angebot und zahlreichen weiteren Programmpunkten bot – bereits zum 54. Mal – das Volksfest beste Voraussetzungen für stimmungsvolle Tage und gesellige Begegnungen mit Bier-Spezialitäten der Marke Ingobräu.

Das Donaumoosvolksfest bestätigte damit auch heuer wieder eindrucksvoll seinen festen Platz im Veranstaltungskalender in der Region rund um das Donaumoos.



1. JUNI 2025

Audi Triathlon in Ingolstadt

Der Audi Triathlon zählt zu den sportlichen Höhepunkten der Region und bringt Spitzen- wie Breitensport zusammen.

Highlights sind mehrere Distanzen für unterschiedliche Leistungsniveaus, Staffeln für Teams und Firmen sowie die eindrucksvolle Atmosphäre an Strecke und Ziel mit tausenden begeisterten Zuschauern.

6. - 15. JUNI 2025

Pfingstvolksfest in Ingolstadt

10 Tage lang locken beim Pfingstvolksfest Klassiker und Innovationen bei den Fahrgeschäften viele Besucher an. Kulinarische Höhepunkte, bayerische Festzeltkultur, zahlreiche Schausteller und vielseitige musikalische Angebote sorgen für bayerische Gemütlichkeit, die begeistert.

Auch der große Warenmarkt macht die Veranstaltung zu einem beliebten Treffpunkt für Familien, Freundeskreise und Volksfestfans aus der gesamten Region.



27. - 29. JUNI 2025

Bürgerfest Kösching

Musik, Kulinarik und ein buntes Veranstaltungsprogramm: Beim Bürgerfest in Kösching kommt man gerne zusammen.

Gemeinschaft, Vereinsleben und geselliges Feiern gestalten eine familiäre Atmosphäre, die nicht nur die Einheimischen schätzen. Auch immer mehr Gäste von außerhalb genießen die herzliche Stimmung auf dem Bürgerfest. Ein Symbol für das Miteinander im Ort.



2025 – Das Jahr festlich genießen

16



4. - 7. JULI 2025

Fischerfest Baggersee in Ingolstadt

Es ist Sommerzeit – und wer beim Fischerfest am Baggersee feiert, freut sich auf frischen Steckerlfisch und Räucherfisch ebenso wie den Bieranstich und süffige Köstlichkeiten. Stimmung kommt nicht nur bei den Musikabenden im Biergarten auf, sondern auch bei der Wahl und Proklamation des Fischerkönigs.

Auch die Festmesse ist fester Bestandteil dieser schönen Ingolstädter Tradition.

11. - 12. JULI 2025

Bürgerfest Ingolstadt

Wenn sich die Innenstadt in eine große Festbühne verwandelt, zeigt das Bürgerfest seine ganze Vielfalt.

Live-Musik, Kulinarik, Walking Acts, Mitmachangebote, Sport und ein breites Kinder- und Jugendprogramm machen die Veranstaltung zum publikumsstärksten Stadtfest der Region mit mehr als 100.000 Besuchern.



25. - 27. JULI 2025

Bürgerfest in Schwabach

An diesem Wochenende wird die Altstadt um einen Anziehungspunkt reicher: Das Bürgerfest lockt mit einer lebendigen Mischung aus Gastronomie, Kultur und Musik.

Rund um den Königsplatz und in zahlreichen Innenhöfen stehen die Live-Bühnen. Sie verbinden verschiedene Musikstile und Generationen. Dadurch entsteht vor der Altstadtkulisse ein sehr beliebter sommerlicher Treffpunkt.

25. JULI - 31. AUGUST 2025

Sommerlounge in Ingolstadt

Die Sommerlounge ist ein Hotspot unter freiem Himmel, der sich als entspannter Treffpunkt für Ingolstadt und die Region etabliert hat.

Das besondere Flair der Dachterrasse des Kavalier Dalwigk garantiert eine urbane Lounge-Atmosphäre, die locker-entspannte Begegnungen an lauen Sommerabenden möglich macht. Großstadtflair, sommerliche Drinks und genussvolle Stunden erwarten Euch.



17 Die Events rund um die Marken der BHB AG

29. AUGUST - 1. SEPTEMBER 2025

Barthelmarkt in Oberstimm

Der Barthelmarkt ist einfach Kult! Er zählt zu den ältesten Jahrmärkten Deutschlands. In der unnachahmlichen Mischung zwischen Marktgeschehen und Festzeltatmosphäre erschaffen fünf Festzelte, die langen Budengassen und zwölf große Fahrgeschäfte das drittgrößte Volksfest in Oberbayern.

Höhepunkte 2025 sind der letztjährige Bieranstich im HERRNBRÄU-Festzelt, der große Pferde- und Fohlenmarkt, das beliebte Pferderennen und das Prunkfeuerwerk.



13. NOVEMBER - 30. DEZEMBER 2025

Hüttengaudi rund um die Eisarena in Ingolstadt

Draußen lockt die Echt-Eisfläche zu Schlittschuhfahrten und Eisstockschießen. Drinnen lädt die Hüttengaudi im Ambiente einer urigen Almhütte zu entspannter Geselligkeit, winterlichen Schmankerln und Feiern in besonderer Atmosphäre ein.

Ideal für Weihnachtsfeiern und gemeinsame Abende in stimmungsvoller Atmosphäre – rechtzeitiges Reservieren ist ein Muss!

11. NOVEMBER 2025 - 6. JANUAR 2026

Winterlounge in Ingolstadt

Ein besonderer Ort sind sie zu jeder Jahreszeit, die Arkaden des Alten Rathauses. Doch mit der Winterlounge verwandelt sich dieser Platz in eine behagliche Wohlfühloase.

Mitten in der pulsierenden Ingolstädter City vergeht die Zeit langsamer: Entschleunigung und Gemütlichkeit auf Sitzplätzen mit Fellen, Kissen und Decken schaffen einen entspannten Rückzugsort. Ob Auszeit vom Trubel der Innenstadt oder Ort für Begegnung – auch das Konzept der Selbstbedienung gibt der Gestaltung des Aufenthalts viel persönlichen Raum.



15. NOVEMBER 2025

Frankensteinnacht

Mit der ersten Frankenstein-Nacht am 15. November 2025 setzte Ingolstadt ein neues Zeichen für die stärkere Verankerung des Themas Frankenstein in der Stadt. IN-City e.V., HERRNBRÄU und der Hotel- und Gaststättenverband schufen mit Livemusik, Lichtinstallationen und rund 30 beteiligten Gastronomiebetrieben einen aufmerksamkeitsstarken Impuls für Innenstadtbelebung und kulturelle Profilbildung, bei dem das eigens von HERRNBRÄU gebraute Frankenstein Spezialbier präsentiert wurde.

Corporate News vom 18.03.2026

Ad-hoc-Mitteilung vom 10.02.2026

Corporate News vom 07.08.2025

Aktienkurs

Start

Investor Relations

Aktie

Veröffentlichungen

IR-Kontakt

Die neue Homepage



Link zur Homepage der BHB Brauholding AG

Die Holding der starken Getränkemarken in Bayerns Mitte



der BHB Brauholding AG



Digitaler Auftritt mit Ausstrahlung

Die Website der BHB Brauholding AG ist weit mehr als eine Informationsplattform: Sie ist ein digitaler Ausdruck dessen, wofür unser Unternehmen steht. Mit einem klaren, modernen und sympathischen Auftritt vermittelt sie auf den ersten Blick die Identität der BHB als regional verwurzelte, traditionsbewusste und zugleich zukunftsorientierte Brauholding. Historie, Markenprofil und Unternehmensdarstellung fügen sich zu einem stimmigen Gesamtbild zusammen.

Verlässliche Orientierung für Aktionäre

Gerade für unsere Aktionärinnen und Aktionäre bietet die Homepage einen besonderen Mehrwert. Im Bereich Investor Relations stehen alle wesentlichen Informationen über-

sichtlich und schnell zugänglich bereit – von Aktienkurs und Stammdaten über Finanzkalender und Hauptversammlung bis hin zu Berichten, Präsentationen sowie aktuellen Corporate News und Ad-hoc-Mitteilungen. So schafft die Website Transparenz, stärkt das Vertrauen und unterstützt einen offenen Dialog mit dem Kapitalmarkt.

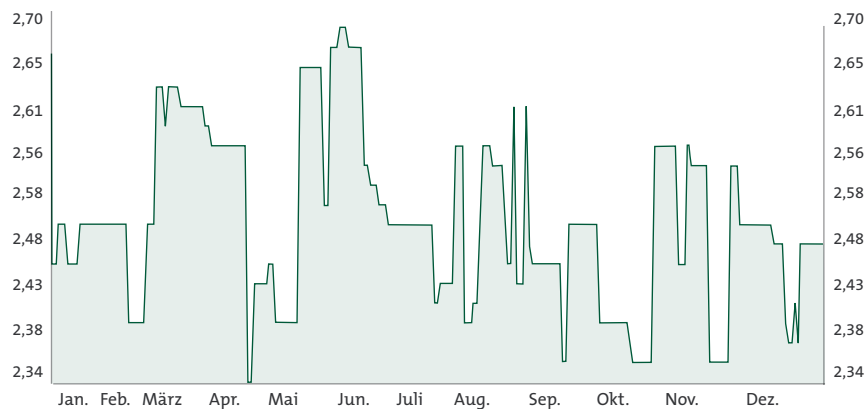
Ein starkes digitales Aushängeschild

Die gelungene Verbindung aus Nutzerfreundlichkeit, Aktualität und verlässlicher Kapitalmarktkommunikation macht die Website zu einem echten Aushängeschild der BHB Brauholding AG. Sie unterstreicht die Offenheit des Unternehmens, fördert die Nähe zu unseren Aktionären und trägt dazu bei, die BHB auch digital als starke, glaubwürdige und attraktive Unternehmensgruppe zu positionieren.



IV. Aktie der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG

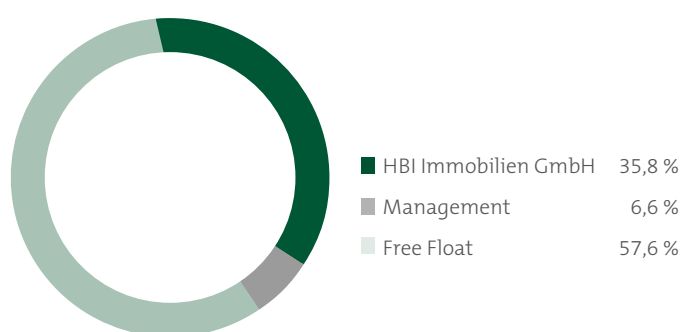
1. Aktienchart 2025



2. Stammdaten

Wertpapierkennnummer (WKN)	A1C RQD
ISIN	DE000A1CRQD6
Börsenkürzel	B9B
Handelssegment	Freiverkehr, M:access Börse München
Börsennotiert seit	8. Juli 2010
Hoch / Tief 2025	2,70 / 2,34
Anzahl der Aktien	3.100.000 Stückaktien
Rechnerischer Nennwert	1,00 EUR

3. Aktionärsstruktur

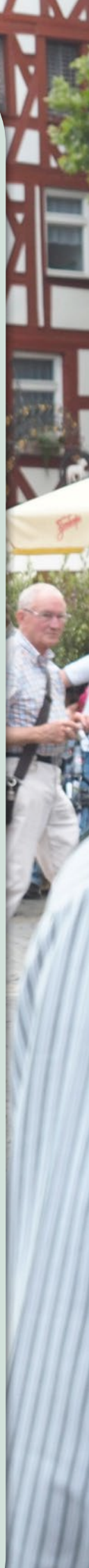


4. Finanzkalender

Veröffentlichung Geschäftsbericht 2025	18. April 2026
Hauptversammlung	26. Juni 2026
Veröffentlichung Halbjahresbericht 2026	5. August 2026



KONZERNLAGEBERICHT



I. Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell und Konzernstruktur

Die BHB Brauholding Bayern-Mitte AG, Ingolstadt (nachfolgend „BHB“ oder „Gesellschaft“), fungiert als Mutterunternehmen des BHB-Konzerns. Ihre Tätigkeit umfasst im Wesentlichen die Wahrnehmung von strategischen Führungs-, Steuerungs- sowie Holdingfunktionen. Der operative Geschäftsbetrieb wird vollständig durch die Tochtergesellschaft HERRNBRÄU GmbH, Ingolstadt, ausgeübt. Zwischen der BHB und der HERRNBRÄU GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Das von der HERRNBRÄU GmbH erwirtschaftete Ergebnis wird dementsprechend an die BHB abgeführt.

Operatives Geschäft

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt in der Eigenproduktion und dem Vertrieb von Bieren sowie alkoholfreien Getränken. Darüber hinaus ist die HERRNBRÄU GmbH im Handelsgeschäft mit Getränken anderer Hersteller tätig.

Das Markenportfolio umfasst:

- neun Weißbierspezialitäten
- 27 untergärige Bierspezialitäten
- drei Biermischgetränke
- 17 alkoholfreie Getränke unter der Marke „Bernadett Brunnen“

Der Konzern positioniert sich als traditioneller bayerischer Qualitätsbrauer mit klarem Fokus auf Weißbierspezialitäten. Die Produkte zeichnen sich durch hohe Qualitätsstandards sowie vielfache nationale und internationale Auszeichnungen aus.

Auslandstätigkeit

Zur Stärkung des internationalen Vertriebs hält die HERRNBRÄU GmbH eine 50 %-Beteiligung an der HERRNBRÄU Italia s.r.l., Forlì (Italien). Diese Gesellschaft wird im Konzernabschluss nach der Equity-Methode als assoziiertes Unternehmen bilanziert.

Weitere Tochtergesellschaften

Zum Konsolidierungskreis gehören zudem folgende 100 %-Tochtergesellschaften:

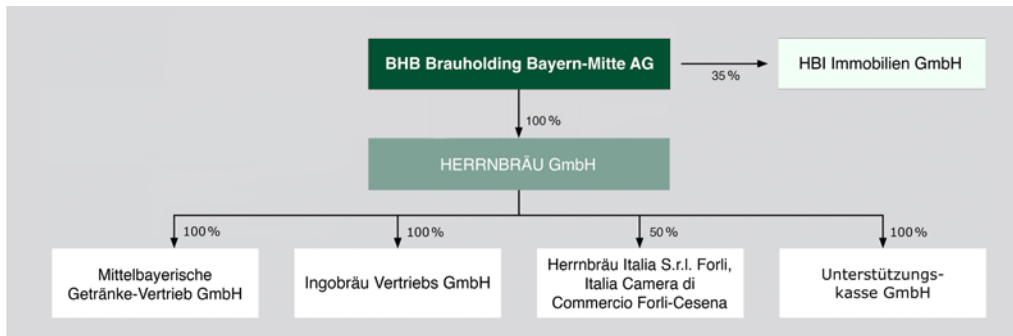
- **Mittelbayerische Getränke-Vertrieb GmbH**
(Vertrieb und Logistik innerhalb des Konzerns)



HERRNBRÄU Hefe Weißbier Alkoholfrei

Kalorienreduziert, alkoholfrei und spritzig frisch ist dieses vollmundige Hefe Weißbier der ideale Durstlöcher für Autofahrer, Sportler und Berufstätige.

- **Ingobräu Vertriebs GmbH**
(Betrieb von Gaststätten sowie Vertriebs- und Marketingaktivitäten)
- **Unterstützungskasse der Bürgerliches Brauhaus Ingolstadt GmbH**
(Erfüllung von Alt-Pensionsverpflichtungen des Konzerns)



Beteiligung HBI Immobilien GmbH

Mit notariellem Vertrag vom März 2024 hat sich die BHB mit 35 % an der HBI Immobilien GmbH, Ingolstadt, beteiligt. Die Gesamtinvestition beläuft sich auf 2,8 Mio EUR.

Die HBI Immobilien GmbH ist Eigentümerin von acht Brauereigasthofimmobilien, die von der HERRNBÄU GmbH bewirtschaftet werden. Zudem hält die HBI 34,2 % der Aktien an der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG.

Die Beteiligung dient der langfristigen Sicherung strategisch bedeutsamer Immobilienstandorte sowie der nachhaltigen Stärkung der regionalen Verankerung und der Aktionärsbasis.

Die HBI Immobilien GmbH wird aufgrund maßgeblichen Einflusses nach der Equity-Methode als assoziiertes Unternehmen im Konzernabschluss erfasst.

II. Wirtschaftsbericht

1. Makroökonomisches Marktumfeld

Mittelfristprojektion für Deutschland im Winter 2025: Wachstum verliert Substanz

Der Wachstumspfad flacht sich weiter ab. Die Wachstumsrate des Produktionspotenzials in Deutschland schmilzt von derzeit rund 0,5 % auf etwa 0,3 % gegen Ende des Jahrzehntes. Maßgeblich hierfür ist die demografische Alterung. Das potenzielle Arbeitsvolumen ist über den gesamten Projektionszeitraum hinweg rückläufig. Der Kapitalstock kann zwar weiterhin zur Ausweitung der Produktionsmöglichkeiten beitragen, jedoch nur mit historisch niedrigen Wachstumsbeiträgen. Dies ist

HERRNBÄU Hefe Weißbier Dunkel

Die Köstlichkeit für Kenner. Durch das speziell geröstete Malz erhält es sein feinwürziges Malzaroma und den abgerundeten Geschmack.



BERICHTE

KONZERN
LAGEBERICHTKONZERN
ABSCHLUSSKONZERN
ANHANG

auch auf das vergleichsweise hohe Alter des Kapitalstocks zurückzuführen, was auf langjährige Standortschwächen hindeutet. Die Produktivität dürfte sich zwar teilweise erholen, aufgrund fortbestehender Strukturprobleme jedoch nicht an frühere Wachstumsphasen anknüpfen. Die Wirkung der expansiven Finanzpolitik auf das Produktionspotenzial kann sich nur allmählich entfalten und ist mit erheblicher Unsicherheit behaftet. Gegenüber der IfW Projektion im Frühjahr 2025 hat sich die Einschätzung des Produktionspotenzials kaum verändert. Im Vergleich zur Schätzung aus dem Vorkrisenjahr 2019 – vor Pandemie und Energiekrise – wurde das Niveau jedoch drastisch nach unten revidiert. Dies deutet auf außergewöhnlich starke Strukturveränderungen hin. Die tatsächliche Wirtschaftsleistung liegt im Jahr 2025 deutlich unter den Produktionsmöglichkeiten, wenngleich das genaue Ausmaß der Unterauslastung infolge der Schätzunsicherheit – nicht zuletzt aufgrund der Krise in der Industrie – unscharf bleibt.

(Quelle: IfW, Auszug aus Kieler Konjunkturberichte Nr. 130, 2025|Q4)

Deutsche Wirtschaft im Winter 2025: Sand im Getriebe, Staat auf dem Gaspedal

Die deutsche Wirtschaft hat sich auf niedrigem Niveau stabilisiert. Für mehr als ein mageres Plus reicht es aber bislang nicht. Ab dem kommenden Jahr setzt die expansive Finanzpolitik Impulse. Die recht hohen Zuwachsraten des Bruttoinlandsprodukts in den kommenden beiden Jahren kaschieren jedoch die schlechten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Abgesehen vom Fiskalimpuls und der höheren Zahl an Arbeitstagen wird die zugrundeliegende wirtschaftliche Dynamik vorerst schwach bleiben. Die konjunkturellen Erholungsspielräume sind schmaler, als es Indikatoren zur gesamtwirtschaftlichen Kapazitätsauslastung derzeit suggerieren. Gerade im Verarbeitenden Gewerbe dürfte die niedrige Auslastung vor allem Spiegelbild der gesunkenen Wettbewerbsfähigkeit sein und einem weiteren Abbau von Produktionskapazitäten vorausgehen. Die deutschen Exporteure werden weiterhin Weltmarktanteile verlieren, auch wenn die Phase sinkender Exporte zu Ende geht. Alles in allem rechnet das IfW mit Anstiegen des Bruttoinlandsprodukts von 1 % für 2026 (Herbstprognose: 1,3 %) und 1,3 % für 2027 (Herbstprognose: 1,2 %), nach 0,1 % in diesem Jahr. Für das kommende Jahr erwartet das IfW im Vergleich zum Herbst einen etwas geringeren Fiskalimpuls bei noch stärker bremsenden strukturellen Hemmnissen. Insbesondere die Unternehmen zeigen bislang keinerlei Absichten, ihre Investitionen hierzulande spürbar zu erhöhen. Der Arbeitsmarkt wird sich mit der anziehenden wirtschaftlichen Dynamik wieder fangen und die Arbeitslosenquote von 6,3 % im laufenden Jahr auf 5,9 % im Jahr 2027 zurückgehen. Größeren Beschäftigungsanstiegen steht jedoch zunehmend der demographisch bedingte Mangel an Arbeitskräften im Weg. Das Budgetdefizit des Staates wird von 2,4 % (2025) auf 4 % (2027) in Relation zum Bruttoinlandsprodukt steigen. Die öffentlichen Schulden steigen bis zum Jahr 2027 auf 65,4 % in Relation zum Bruttoinlandsprodukt.

(Quelle: IfW, Auszug aus Kieler Konjunkturberichte Nr. 129, 2025|Q4)



HERRNBÄU Hefe Weißbier Leicht

Der alkohol- und kalorienreduzierte Genuss. Durch ein spezielles Brauverfahren bleibt der typische, feine Weißbier-Geschmack erhalten.

Weltwirtschaft im Winter 2025: Gegenwind hält an – Expansion bleibt mäßig

Die Weltproduktion hat im Jahr 2025 trotz belastender Handelskonflikte und dadurch erhöhter Unsicherheit nur leicht an Tempo verloren. Der Welthandel stieg sogar kräftig. Impulse für Handel und Investitionen gehen weiter vom Boom der KI-Technologie aus. Die Geldpolitik wird in den Vereinigten Staaten voraussichtlich nochmals deutlich gelockert, im Euroraum dürften die Notenbankzinsen vorerst auf ihrem derzeitigen Niveau verbleiben. Gleichzeitig gehen von der Finanzpolitik insgesamt expansive Impulse aus, nicht zuletzt, weil die Rüstungsausgaben in vielen Ländern angesichts der veränderten geopolitischen Konstellation stark ausgeweitet werden. Allerdings dürften die bremsenden Effekte der US-Zollpolitik nun nach und nach deutlicher sichtbar werden, zumal sich abzeichnet, dass die US-Zölle dauerhaft hoch bleiben werden. Vor diesem Hintergrund erwartet das IfW für die kommenden Monate eine weitere leichte Verlangsamung der weltwirtschaftlichen Expansion. So dürfte sich der Produktionsanstieg in den Vereinigten Staaten und im Euroraum zunächst abschwächen, und die Aussichten für die Konjunktur in China haben sich zuletzt eingetrübt. Alles in allem hat das IfW die Prognose für den Anstieg der Weltproduktion – gemessen auf Basis von Kaufkraftparitäten – aufgrund der bislang robusten Entwicklung im Vergleich zur Herbstprognose für dieses und nächstes Jahr aber deutlich um jeweils 0,3 %-Punkte auf 3,3 % bzw. 3,1 % erhöht. Für 2027 rechnet das IfW nun mit einer Beschleunigung der weltwirtschaftlichen Expansion auf 3,2 %. Der Rückgang der Inflation kam im Jahr 2025 zum Stillstand, in den Vereinigten Staaten zogen die Preise aufgrund der Zölle zuletzt sogar verstärkt an, und es bleibt ein Risiko, dass die Geldpolitik gegensteuern muss.

(Quelle: IfW, Auszug aus Kieler Konjunkturberichte Nr. 128, 2025|Q4)

2. Entwicklung des Bierabsatzes

Brauereien und Bierlager verzeichnen stärksten Absatzrückgang seit 1993 – 6,0% weniger Bier im Jahr 2025 abgesetzt

Der Bierabsatz der deutschen Brauereien und Bierlager ist im Jahr 2025 gegenüber dem Vorjahr um 6,0 % oder 497,1 Millionen Liter auf rund 7,8 Milliarden Liter gesunken. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, war das der stärkste Absatzrückgang seit Beginn der Zeitreihe im Jahr 1993. Erstmals fiel der Bierabsatz unter 8 Milliarden Liter. In den Zahlen sind alkoholfreie Biere und Malztrunk sowie das aus Staaten außerhalb der Europäischen Union (EU) eingeführte Bier nicht enthalten.

Bierabsatz mit deutlichen saisonalen Schwankungen und langfristigem Rückgang

Bei den monatlichen Bierabsatzzahlen zeigte sich auch 2025 das übliche saisonale Muster: Ebenso deutlich wie der Bierabsatz in den Frühjahrs- und Sommermonaten stieg, ging er im Herbst und Winter wieder zurück. Zudem bestätigte sich der lang-

HERRNBRÄU Schneewalzer

Wenn es draußen kälter wird, brauen wir ein ganz besonders gehaltvolles Weißbier. Dieses bernsteinfarbene obergärige Spezialbier wird nur aus edlen Rohstoffen wie bestem Karamellmalz hergestellt und extra lange gelagert.



BERICHTE

KONZERN
LAGEBERICHT

KONZERN
ABSCHLUSS

KONZERN
ANHANG

fristig rückläufige Trend beim Bierabsatz: So setzten die Brauereien und Bierlager im Jahr 2025 insgesamt 18,9 % oder 1,8 Milliarden Liter weniger Bier ab als im Jahr 2015.

Inlandsabsatz sinkt um 5,8 % zum Vorjahreszeitraum, Exporte gehen um 7,0 % zurück:

82,5 % des gesamten Bierabsatzes waren im Jahr 2025 für den Inlandsverbrauch bestimmt und wurden versteuert. Der Inlandsabsatz sank im Vergleich zum Vorjahr um 5,8 % auf 6,4 Milliarden Liter. Die restlichen 17,5 % beziehungsweise 1,4 Milliarden Liter wurden steuerfrei (als Exporte und als sogenannter Haustrunk) abgesetzt. Das waren 7,0 % weniger als im Vorjahr. Davon gingen 798,5 Millionen Liter (-1,3 %) in EU-Staaten, 552,8 Millionen Liter (-14,2 %) in Nicht-EU-Staaten und 10,0 Millionen Liter (-7,2 %) unentgeltlich als Haustrunk an die Beschäftigten der Brauereien.

Bei den Biermischungen – Bier gemischt mit Limonade, Cola, Fruchtsäften und anderen alkoholfreien Zusätzen – verzeichneten die Brauereien und Bierlager im Jahr 2025 ebenfalls einen Absatzrückgang. Gegenüber 2024 wurden 5,2 % weniger Biermischungen abgesetzt. Sie machten mit 402,0 Millionen Litern 5,2 % des gesamten Bierabsatzes aus.

(Quelle: [www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilung Nr. 037 vom 02.02.2026](http://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilung/Nr.037/vom02.02.2026))

Auszug aus der Jahrespressekonferenz des Bayerischen Brauerbundes

Am 5. Februar 2026 fand die Jahrespressekonferenz des Bayerischen Brauerbundes statt, deren wesentliche Inhalte im Folgenden wiedergegeben werden:

Das Bierland Bayern im Umbruch

Brauerbund zur Entwicklung der Brauwirtschaft 2025

Im Rahmen seiner Jahrespressekonferenz hat der Bayerische Brauerbund die aktuellen Absatzzahlen der bayerischen Brauwirtschaft vorgestellt und deren wirtschaftliche Lage bewertet.

Die Bilanz für das Jahr 2025 fällt ernüchternd aus: Der Inlandsbierabsatz in Deutschland ist gegenüber dem Vorjahr um 5,8 % oder 3,94 Mio. Hektoliter auf 64,1 Mio. Hektoliter zurückgegangen. Auch in Bayern, das sich in den vergangenen Jahren stets robuster gezeigt hatte, sank der Inlandsabsatz spürbar um 4,5 % auf 17,1 Millionen Hektoliter. Absatzeinbrüche in dieser Größenordnung waren Bayerns Brauern selbst in den Corona-Jahren fremd.

Noch etwas stärker sind die Gesamtabsätze der Brauer, also diejenigen unter Einschluss der Exporte, gefallen: Die deutsche Brauwirtschaft verliert insgesamt 6 %



HERRNBRÄU Jubiläums-Sud

Das ist Bier pur – ursprünglich, naturtrüb und in besonders hoher Qualität. Der ideale Trunk für Bierkenner mit einer Neigung zu vollen und geschmacklich stark ausgeprägten Bieren.

oder knapp 5 Mio. Hektoliter, Bayern büßt 5,4 % oder 1,3 Mio. hl ein – alles ohne alkoholfreies Bier.

Die Ursachen für diese Entwicklung sind vielschichtig und ein Zusammenspiel aus demografischer Entwicklung, verändertem Konsumverhalten und einer Konsumzurückhaltung auch in den namhaften Exportländern für Bayerisches Bier.

Rechnet man das sich wachsender Beliebtheit erfreuende Segment der alkoholfreien Biere hinzu, liegt der gesamte bayerische Bierausstoß bei etwa 25 Millionen Hektolitern. Obwohl alkoholfreie Biere in Bayern mittlerweile auf ein Volumen von 2,5 Mio. hl und damit einen Produktionsanteil von 10 % kommen, vermag ihr Zuwachs 2025 (11,5 % oder 260.000 hl) die Verluste bei den traditionellen, alkoholhaltigen Sorten bei weitem nicht zu kompensieren.

Unbefriedigende Erlössituation verschärft wirtschaftlichen Druck, besonders im Mittelstand

Dieser Rückgang betrifft große wie kleine Brauereien. Besonders betroffen ist allerdings der mittelständisch geprägte Teil der Branche, der ohnehin schon mit steigenden Betriebskosten, Fachkräftemangel, wachsendem Preisdruck im Handel und zunehmender Bürokratie zu kämpfen hat. Die weiterhin gedämpfte Konsumlaune der Verbraucherinnen und Verbraucher sowohl im Handel als auch in der Gastronomie tut ihr Übriges. In der Summe ergibt sich daraus ein wirtschaftlicher Druck, der viele Betriebe an die Grenze ihrer Belastbarkeit bringt.

Dass Ende 2026 in einer der ältesten und zudem größten Brauerei der Oberpfalz endgültig das Feuer unter dem Sudkessel erlischt, steht dabei exemplarisch für eine Entwicklung, die sich in vielen Regionen Bayerns zeigt. „Das Aus dieser Traditionsbrauerei ist kein Einzelfall, sondern Teil eines schleichenden Aderlasses“, so Georg Schneider, Präsident des Bayerischen Brauerbundes. „Was verloren geht, ist nicht nur wirtschaftliche Substanz, sondern auch kulturelle Identität.“

Rahmenbedingungen an Branchenentwicklung anpassen

Deshalb darf der Abbau überbordender Bürokratie kein Lippenbekenntnis bleiben. Die energetische Transformation muss gerade für kleinere und familiengeführte Betriebe machbar bleiben. Und wenn selbst die Monopolkommission den übermächtigen Konzentrationsgrad im Lebensmitteleinzelhandel kritisiert, dann ist es höchste Zeit, daraus auch politische Konsequenzen zu ziehen. Denn die Marktmacht der Handelsriesen schnürt gerade mittelständischen Herstellern buchstäblich die Luft zum Atmen ab.

Bayerisches Bier bleibt ein Symbol für Qualität und Herkunft

Trotz dieser schwierigen Lage warb Präsident Schneider für eine differenzierte Betrachtung. Denn die bayerischen Brauerinnen und Brauer stehen weiterhin für Qualität, Handwerk, Nachhaltigkeit und regionale Verantwortung. Das Bayerische



HERRNBÄU Kristall Weizen

Extra fein gefiltert und kalt gelagert erhält das feinspritzige Kristall Weizen sein kristallklares Aussehen und den mild aromatischen Geschmack.

BERICHTE

KONZERN
LAGEBERICHT

KONZERN
ABSCHLUSS

KONZERN
ANHANG

Bier, geschützt durch die EU als geografische Herkunftsangabe, bleibt ein Symbol für gelebte Tradition und handwerkliche Braukunst. „Unsere Brauereien liefern nicht nur ein Produkt. Sie erzählen Geschichten, schaffen Arbeitsplätze und stiften Gemeinschaft“, so Schneider. „Und wer sich für Bayerisches Bier entscheidet, entscheidet sich ganz bewusst für Herkunft, Haltung und Heimat.“

Verantwortung für die Zukunft – Chancen nutzen im Schulterschluss mit der Branche

Mit Blick auf die Zukunft setzt der Branchenverband auf eine enge Zusammenarbeit innerhalb der gesamten Wertschöpfungskette, von der Brauwissenschaft und den Bierrohstoffen über die Brauereien bis in den Handel. Gleichzeitig engagiert sich der Brauerbund für praxisnahe, nachhaltige Lösungen in der Klimaanpassung, für energieeffiziente Produktionsverfahren und alternative Produkte, die sich mit Kreativität und der vorhandenen Brauereitechnik herstellen lassen. Dies gilt nicht nur für ein noch breiteres Angebot an alkoholfreien Erfrischungsgetränken, sondern auch für die Produktkategorie „Liquid food“, bei der die Brauwirtschaft erst am Anfang steht und viel Potential sieht. Schneider betonte: „Unsere Aufgabe ist es, das bayerische Brauhandwerk in eine neue Zeit zu führen! Mit Maß, mit Mut und mit dem Vertrauen darauf, dass die Menschen in Bayern auch morgen noch wissen, was ein gutes Bier wert ist.“

(Quelle: Auszüge aus der Jahrespressekonferenz am 5. Februar 2026 des Bayerischen Brauerbundes)

III. Geschäftsverlauf und Lage

Branchenentwicklung

Die deutsche Brauwirtschaft verzeichnete im Berichtsjahr 2025 mit einem Rückgang des Bierabsatzes um 6,0 % den stärksten Absatzrückgang seit 1993. Der Markt war insgesamt von einer weiterhin rückläufigen Inlandsnachfrage geprägt.

Ursächlich hierfür waren insbesondere die anhaltend verhaltene Konsumneigung infolge der gesamtwirtschaftlichen Abschwächung sowie inflationsbedingt gestiegene Verbraucherpreise. Darüber hinaus wirkten strukturelle Veränderungen im Konsumverhalten belastend auf den klassischen Bierabsatz. Hierzu zählen insbesondere ein langfristiger Trend zu einem bewussteren und teilweise reduzierten Alkoholkonsum, demografische Effekte sowie eine zunehmende Substitution durch alkoholfreie Alternativgetränke.

Geschäftsentwicklung der BHB

Vor dem Hintergrund dieses branchenweit herausfordernden Marktumfelds blieb auch die BHB nicht unbeeinflusst. Der Rückgang des Absatzes reflektiert sowohl die allgemeine Marktentwicklung als auch unternehmensspezifische Effekte, auf die im weiteren Verlauf dieses Lageberichts näher eingegangen wird.



HERRNBRAU Römergold

Vollmundig süffig und mild gehopft – für unser Römergold werden nur die besten Malze, feinsten Hallertauer Aromahopfen und reines Tiefenquellwasser verwendet.

Das EBIT der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG (BHB AG) betrug im Geschäftsjahr 2025 -16 TEUR (2024: -237 TEUR) und liegt unter der prognostizierten Bandbreite von 2,0 % vom BHB-Konzerngesamtumsatz¹.

Das EBITDA (Jahresergebnis vor Zinsergebnis, Ertragssteuern und Abschreibungen (ohne Finanzanlagen)) beträgt 1,7 Mio. EUR (2024: 1,6 Mio. EUR), das entspricht einer EBITDA-Marge von 9,9 % (2024: 8,8 %) und liegt unter der prognostizierten Bandbreite von 11,5 % vom BHB-Konzerngesamtumsatz.

Der Gesamtumsatz liegt im Geschäftsjahr 2025 bei 17,5 Mio. EUR (2024: 18,3 Mio. EUR). Dies liegt noch in der prognostizierten Bandbreite für den Umsatz 2025.

Der Konzernbilanzgewinn beläuft sich auf 62 TEUR (2024: Konzernbilanzgewinn: 14 TEUR) und der Konzernjahresfehlbetrag auf 154 TEUR (2024: Konzernjahresfehlbetrag von 288 TEUR).

Der Getränkegesamtabsatz für 2025 beläuft sich auf 190.174 Hektoliter (2024: 196.100 Hektoliter) und liegt damit in der prognostizierten Bandbreite für den Absatz 2025. Die Gesamtabsatzabschmelzung beträgt 3,0 %.

Die im Laufe des Geschäftsjahres angepassten Umsatzerlösplanungen konnten nicht vollständig erreicht werden, da die Nachfrage geringer als erwartet war. Die BHB ergriff sämtliche möglichen Maßnahmen zur Kosteneinsparung. Fixkostenblöcke, insbesondere in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie bei den Abschreibungen im Sachanlagevermögen, sind weitgehend unveränderlich. Die Zinsaufwendungen für Fremdkapital wirken sich entsprechend belastend aus.

Investitionen in die Zukunft: Die BHB investierte 1,22 Mio. EUR ins Sachanlagevermögen, in Technik und in die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Aufgrund des Umsatzrückgangs und negativen Ergebnisses ist der Vorstand mit dem Geschäftsjahr 2025 nicht zufrieden, auch wenn sich der Konzern im Branchenvergleich in einem schwierigen Marktumfeld gut behauptet hat.

1. Geschäftsverlauf

a) Überblick

Der Gesamt-Getränkeabsatz des Konzerns verringerte sich um 3,0 % auf rd. 190.000 Hektoliter (Vorjahr: 196.000 Hektoliter). Dabei umfasst der Gesamtabsatz sowohl Eigenproduktionen als auch Handelswaren. Der Absatz der eigenproduzierten Getränke (Herrnbräu Biere und Bernadett Brunnen AfG) sank um 4,3 %, während der Absatz von Handelswaren (Bier und alkoholfreie Getränke) um 11,1 % zunahm.

Im Gastronomiebereich ging der Absatz um 0,9 % zurück, während im nationalen Handel ein Anstieg von 0,7 % erzielt wurde.

¹Für die Kennzahlen EBIT und EBITDA werden jeweils nur Ertragsteuern nicht eingerechnet, die sonstigen Steuern werden den betrieblichen Aufwendungen zugeordnet.

Der Exportumsatz fiel insgesamt um 23,4 %, insbesondere aufgrund des Wegfalls von Exporten in osteuropäische Länder. Im wichtigsten Ausfuhrmarkt Italien ging der Absatz ebenfalls um 4,1 % zurück, bedingt durch veränderte Marktbedingungen und Konsumgewohnheiten. Wesentliche Exportmärkte sind Italien, Polen und Rumänien.

Der Konzernumsatz (brutto inklusive Biersteuer) sank um 4,1 % auf 17,5 Mio. EUR (Vorjahr: 18,3 Mio. EUR). Die Umsatzentwicklung wurde insbesondere durch den Rückgang des Getränkeabsatzes und verminderte sonstige Erlöse beeinflusst, während erhöhte Pachterlöse einen teilweisen Ausgleich bewirkten.

Das operative Ergebnis (EBIT) verbesserte sich auf -16 TEUR (Vorjahr: -237 TEUR). Das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (ohne Finanzanlagen)) stieg auf 1.738 TEUR (Vorjahr: 1.616 TEUR), was einer EBITDA-Marge von 9,9 % des Konzernbruttoumsatzes entspricht (Vorjahr: 8,8 %).

Der Konzernjahresfehlbetrag verringerte sich auf 154 TEUR nach 288 TEUR im Vorjahr.

b) Ertragslage

Die Brutto-Umsatzerlöse des BHB Brauholding-Konzerns sanken im Geschäftsjahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr um 4,1 % auf 17,5 Mio. EUR (Vorjahr: 18,3 Mio. EUR).

Die Getränkeumsatzerlöse beliefen sich auf 14.777 TEUR (exkl. 522 TEUR Biersteuer) und lagen damit 646 TEUR unter dem Vorjahreswert von 15.423 TEUR (exkl. 575 TEUR Biersteuer). Die Pachterlöse stiegen von 1.376 TEUR auf 1.486 TEUR, während die sonstigen Erlöse von 927 TEUR auf 762 TEUR zurückgingen.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren sanken überproportional zum Absatzrückgang um 5,5 % auf 5.446 TEUR (Vorjahr: 5.765 TEUR). Darin enthalten sind unter anderem:

- Roh- und Braustoffe für die Bierherstellung: 1.057 TEUR (Vorjahr: 1.323 TEUR)
- Grund- und Hilfsstoffe für alkoholfreie Getränke: 832 TEUR (Vorjahr: 887 TEUR)
- Abfüll- und Verpackungsmaterialien: 619 TEUR (Vorjahr: 645 TEUR)
- Betriebsstoffe für Energieversorgung: 675 TEUR (Vorjahr: 706 TEUR)
- Einkauf von Handelswaren: 1.700 TEUR (Vorjahr: 1.538 TEUR)

Weitere Kostenpositionen wie Instandhaltung, sonstige Betriebsstoffe und Kleinmaterialien gingen im Verhältnis zum Absatzrückgang ebenfalls zurück.



HERRNBRÄU Premium Pils

Kräftig gehopft mit feinstem Hallertauer Aromahopfen und kalt gereift, entsteht dieses edelherbe Premium Pils von HERRNBRÄU.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen, insbesondere Pachten für Gastronomieobjekte der HBI Immobilien GmbH und Dritter, stiegen auf 1.455 TEUR (Vorjahr: 1.402 TEUR).

Nach Abzug des Materialaufwands aus Umsatzerlösen, Bestandsveränderungen und sonstigen betrieblichen Erträgen erzielte der Konzern ein Rohergebnis von 10.408 TEUR (Vorjahr: 10.602 TEUR).

Der Personalaufwand verringerte sich um 110 TEUR auf 5.462 TEUR (Vorjahr: 5.572 TEUR). Die HERRNBRÄU GmbH hat mit der Gewerkschaft NGG einen Haustarifvertrag vom 1. Oktober 2024 bis 31. März 2026 abgeschlossen. Die monatlichen Entgelte steigen gestaffelt um 60 EUR zum 1. März 2025, 60 EUR zum 1. September 2025 und 40 EUR zum 1. März 2026. Für die Mitarbeiter der Mittelbayerischen Getränke-Vertrieb GmbH gilt ein Anschlussarifvertrag der Erfrischungsgetränkeindustrie vom 1. September 2023 bis 31. August 2025, mit Verlängerung vom 1. September 2025 bis 31. August 2027.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl des Konzerns lag bei 69,0 (Vorjahr: 71,1) ohne die Vorstände.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen beliefen sich auf 1.755 TEUR (Vorjahr: 1.853 TEUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um 193 TEUR (-5,6 %) auf 3.239 TEUR (Vorjahr: 3.432 TEUR). Im Einzelnen:

- Werbeaufwand: 476 TEUR (+8 TEUR)
- Fracht- und Subunternehmerleistungen: 927 TEUR (-7 TEUR)
- Fremdleistungen (z. B. Leergutsortierung, Umverpackung Export): 86 TEUR (-50 TEUR)
- Leasingaufwendungen: 302 TEUR (Vorjahr: 296 TEUR)
- Auslandsvertriebskosten: 126 TEUR (Vorjahr: 129 TEUR)
- Jahresabschluss-, Hauptversammlungs- und Kapitalmarktkosten sowie Research-Analysen: 142 TEUR (Vorjahr: 149 TEUR)

Die übrigen Kostenpositionen blieben weitgehend stabil.

Die sonstigen Zinserträge und Erträge aus Ausleihungen betrugen 38 TEUR (Vorjahr: 33 TEUR). Abschreibungen auf Finanzanlagen entfielen auf 0 TEUR (Vorjahr: 2 TEUR). Die Zinsaufwendungen lagen bei 160 TEUR (Vorjahr: 149 TEUR) und betreffen Finanzierungen für Anlagen, KfW-Darlehen, Beteiligungen und Kautionen.

HERRNBRÄU Zwickl

Naturbelassenes, hefetrübes, unfiltriertes Kellerbier. Ein frisch aromatisches Bier mit feiner Hefe. HERRNBRÄU Zwickl, das ist Bier pur – ursprünglich und in besonders hoher Qualität.



BERICHTE

KONZERN
LAGEBERICHT

KONZERN
ABSCHLUSS

KONZERN
ANHANG

Das operative Ergebnis (EBIT) verbesserte sich auf -16 TEUR (Vorjahr: -237 TEUR). Das EBITDA stieg auf 1.738 TEUR (Vorjahr: 1.616 TEUR), entsprechend einer EBITDA-Marge von 9,9 % (Vorjahr: 8,8 %). Die Biersteuer wurde dem Betriebsergebnis zugeordnet.

Das Finanzergebnis betrug -81 TEUR (Vorjahr: -80 TEUR). Nach Berücksichtigung der Steuererträge von 22 TEUR (Vorjahr: 95 TEUR) und sonstiger Steuern von 47 TEUR (Vorjahr: 49 TEUR) ergab sich ein Konzernjahresfehlbetrag von 154 TEUR (Vorjahr: 288 TEUR).

Latente Steuererträge in Höhe von 73 TEUR (Vorjahr: 102 TEUR) resultieren aus unterschiedlichen Abschreibungssätzen in Handels- und Steuerbilanz. Latente Steuerverbindlichkeiten beliefen sich auf 432 TEUR (Vorjahr: 505 TEUR). Die sonstigen Steuern enthalten Grund- und Kfz-Steuer. Die Biersteuer wurde gemäß § 277 Abs. 1 HGB direkt von den Umsatzerlösen abgezogen.

Nach Entnahmen aus den Gewinnrücklagen in Höhe von 202.731,07 EUR wird ein Bilanzgewinn von 62.461,63 EUR ausgewiesen.

c) Finanzlage

Kapitalstruktur

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 3.608 TEUR (Vorjahr: 3.495 TEUR). Sie dienen der Finanzierung der Hefepropagationsanlage, der Dampfkesselanlage und des Economizers, der Flaschenreinigungsmaschine sowie eines KfW-Darlehens im Rahmen der Corona-Hilfe.

Die Erhöhung der Verbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus der Finanzierung der Beteiligung an der HBI Immobilien GmbH und der Anschaffung der neuen Abfüllanlage. Alle Darlehen werden planmäßig getilgt.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2025 investierte der BHB Brauholding-Konzern insgesamt 1.939 TEUR in das Anlagevermögen (Vorjahr: 5.898 TEUR).

Davon entfielen 1.217 TEUR (Vorjahr: 2.234 TEUR) auf Sachanlagen, insbesondere auf technische Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Für Bierlieferungsrechte wurden 161 TEUR (Vorjahr: 216 TEUR) aufgewendet.

Weitere 507 TEUR (Vorjahr: 583 TEUR) flossen in die Absatzfinanzierung; gleichzeitig wurden 534 TEUR an Tilgungen geleistet. Die Sonstigen Ausleihungen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 1.335 TEUR (Vorjahr: 1.354 TEUR).



HERRNBRAU Tradition

Ein vollmundiges Festbier – nach altüberliefertem Braurezept jedes Jahr aus Anlass des in Ingolstadt verkündeten Bayerischen Reinheitsgebotes gebraut.

Liquidität

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit lag im Geschäftsjahr 2025 bei 1.372 TEUR (Vorjahr: 1.509 TEUR). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug -1.307 TEUR (Vorjahr: -5.330 TEUR), der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit -109 TEUR (Vorjahr: 2.636 TEUR).

Zum Bilanzstichtag bestehen nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von 1.424 TEUR.

Die Kapitalflussrechnung bildet die Entwicklung der Zahlungsströme des Konzerns ab und wurde nach der indirekten Methode aus dem Konzernjahresabschluss abgeleitet. Die Ermittlung erfolgt gemäß den Vorschriften des Deutschen Rechnungslegungs-Standards Nr. 21 (DRS 21).

d) Vermögenslage

Zum 31. Dezember 2025 belief sich die Konzernbilanzsumme auf 16.589 TEUR und lag damit leicht unter dem Vorjahreswert von 16.659 TEUR (-0,4 %).

Anlagevermögen

Das Gesamtanlagevermögen verringerte sich auf 11.609 TEUR (Vorjahr: 12.011 TEUR).

- **Immaterielle Vermögensgegenstände** (Bierlieferungsrechte und Software) reduzierten sich auf 943 TEUR (Vorjahr: 1.008 TEUR), davon entfallen 900 TEUR auf Bierlieferungsrechte.
- **Sachanlagen** beliefen sich auf 6.198 TEUR (Vorjahr: 6.553 TEUR). Zugänge in Höhe von 1.217 TEUR betrafen insbesondere technische Anlagen, Füllereianlagen, Gaststättenausstattung und Emballagen. Dem standen Abschreibungen von 1.550 TEUR gegenüber.

Die Veränderung der sonstigen Ausleihungen wurde bereits unter Investitionen erläutert.

Umlaufvermögen

- **Vorräte** (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, unfertige und fertige Erzeugnisse) stiegen auf 2.524 TEUR (Vorjahr: 2.294 TEUR).
- **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** erhöhten sich auf 2.104 TEUR (Vorjahr: 2.016 TEUR). Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 141 TEUR auf 1.618 TEUR. Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen (HERRNBÄU Italia s.r.l. und HBI Immobilien GmbH) lagen unverändert bei 0 TEUR. Die sonstigen Vermögensgegenstände reduzierten sich auf 485 TEUR (Vorjahr:

HERRNBÄU Hefe Weißbier Hell – DLG-Gold und zusätzlich WBA-Gold prämiert

Das hefetrübe Weißbier. Ein vollendetes Zeugnis altbayerischer Braukunst und unverwechselbares Ingolstädter Original. Diese feine Spezialität findet auch weit über die Stadtgrenzen hinaus seine Liebhaber. In guter Tradition mild gehopft und in der Flasche vergoren, überzeugt es durch seinen typisch vollmundigen Geschmack.



BERICHTE

KONZERN
LAGEBERICHTKONZERN
ABSCHLUSSKONZERN
ANHANG

539 TEUR) und enthalten u. a. Lieferantenpfand (176 TEUR), Kreditorensollposten (23 TEUR), Steuerforderungen sowie weitere operative Forderungen.

- **Liquide Mittel** betragen 268 TEUR (Vorjahr: 251 TEUR).
- **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sanken auf 83 TEUR (Vorjahr: 88 TEUR) und betreffen u. a. abgegrenzte Speditions-LKW-Lackierungen, Sponsoringverträge, Baukostenzuschüsse und sonstige Jahresabschlussabgrenzungen.

Eigenkapital

Das Grundkapital blieb unverändert bei 3.100 TEUR, die Kapitalrücklage bei 7.278 TEUR. Die Gewinnrücklage betrug 58 TEUR, der Bilanzgewinn 62 TEUR. Das Gesamteigenkapital belief sich auf 10.499 TEUR (Vorjahr: 10.653 TEUR), entsprechend einer Eigenkapitalquote von 63,3 % (Vorjahr: 64,0 %). Dies unterstreicht die weiterhin solide Finanzierungsstruktur des Konzerns.

Rückstellungen

Die Rückstellungen erhöhten sich auf 388 TEUR (Vorjahr: 334 TEUR), darunter:

- Pensionsrückstellungen: 3 TEUR (Unterstützungskasse GmbH)
- Steuerrückstellungen: 37 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR)
- Sonstige Rückstellungen: 347 TEUR (Vorjahr: 329 TEUR), u. a. Pfandrücknahmeverpflichtungen (198 TEUR), Personal (87 TEUR), Jahresabschlusskosten und Starkverschmutzerzuschlag.

Verbindlichkeiten

- **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten:** 3.608 TEUR (Vorjahr: 3.495 TEUR), hauptsächlich zur Finanzierung von Anlagen, Beteiligungen (HBI Immobilien GmbH) sowie KfW-Darlehen. Alle Darlehen werden planmäßig getilgt.
- **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen:** 790 TEUR (Vorjahr: 753 TEUR), ausschließlich aus dem laufenden Geschäftsbetrieb.
- **Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen:** 27 TEUR (Vorjahr: 23 TEUR).
- **Sonstige Verbindlichkeiten** (Bier-, Umsatz- und Lohnsteuer, Rückvergütungen, Kautionen) sanken auf 825 TEUR (Vorjahr: 854 TEUR).
- **Passive Rechnungsabgrenzungsposten:** 20 TEUR (Vorjahr: 42 TEUR), u. a. Listungs- und Werbekostenzuschüsse.



HERRNBRÄU Helles – DLG-Gold prämiert

Das helle Vollbier von HERRNBRÄU ist sanft gehopft und kalt gereift. Urtypisch und kristallklar ist dieses Bier ein süffig-frisches Meisterwerk edler Braukunst und zeichnet sich durch besondere Reinheit in Geschmack und Farbe aus.

- **Passive latente Steuern:** 432 TEUR (Vorjahr: 505 TEUR), resultierend aus Bewertungsdifferenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz.

2. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Finanzielle Leistungsindikatoren

Für die interne Unternehmenssteuerung werden insbesondere die Kennzahlen **EBIT** und **Ausstoß pro Mitarbeiter** herangezogen.

- Das **EBIT** (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) des BHB-Konzerns betrug im Geschäftsjahr 2025 **-16 TEUR** nach **-237 TEUR** im Vorjahr.
- Das **EBITDA** (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (ohne Finanzanlagen)) belief sich auf **1.738 TEUR** nach **1.616 TEUR** im Vorjahr.
- Der **Ausstoß pro Mitarbeiter** (Gesamt-Getränkeabsatz pro Mitarbeiter) liegt bei **2,8 Tausend Hektolitern**, unverändert zum Vorjahr.

Diese Kennzahlen geben Aufschluss über die operative Ertragskraft sowie die Produktivität des Unternehmens und dienen der kontinuierlichen Steuerung und Optimierung des Konzernbetriebs.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiterstruktur

Die Anzahl der Beschäftigten im BHB-Konzern ist im Geschäftsjahr 2025 leicht zurückgegangen. Zum Stichtag zählte der Konzern **69 Mitarbeiter** (Vorjahr: 71), einschließlich der beiden Vorstände, die gleichzeitig die Geschäftsführung der **HERRNBRÄU GmbH** innehaben.

Weitere Kennzahlen zur Belegschaft:

- **Durchschnittsalter:** 48,3 Jahre
- **Durchschnittliche Beschäftigungsdauer:** 16,8 Jahre
- **Fluktuation:** weiterhin sehr gering

Die stabile Mitarbeiterstruktur und die geringe Fluktuation tragen zu Kontinuität, Erfahrungstransfer und operativer Stabilität innerhalb des Konzerns bei.

Bürgerliches Brauhaus Altbairisch Hell – DLG-Gold und zusätzlich WBA-Silber prämiert

Bürgerliches Brauhaus Altbairisch Hell wird in Anlehnung an ein überliefertes Rezept auf moderne Art mit 11,6 % Stammwürze eingebraut. 100 % helles heimisches Sommergerstenmalz verleiht dem Hellen die weiße Schaumkrone, die goldgelbe Farbe sowie den süffigen, milden, leicht malzigen Geschmack, der mit feinem, nuancierten Hopfen ausbalanciert wird.



BERICHTE

KONZERN
LAGEBERICHTKONZERN
ABSCHLUSSKONZERN
ANHANG

3. Gesamtaussage

Die heimische Brauwirtschaft steht weiterhin vor erheblichen strukturellen Herausforderungen. Insbesondere der anhaltende Rückgang des Bierkonsums in Deutschland kann auch durch das Segment alkoholfreier Biere nur teilweise kompensiert werden. Zusätzlich wirkt der anhaltend hohe Kostendruck belastend, während die unzureichende Erlössituation infolge verschärften Wettbewerbs im Biermarkt die Deckungsbeiträge mittelständischer Brauereien einschränkt.

Die Marktsituation wird weiterhin durch steigende Rohstoff- und Energiekosten, ein verändertes Konsumverhalten sowie den langfristigen Trend zu alkoholfreien Alternativen beeinflusst. Hinzu kommen die gesamtwirtschaftliche Unsicherheit und eine zurückhaltende Konsumneigung der Verbraucher, wodurch Absatz und Umsatz unter den ursprünglichen Erwartungen lagen. Trotz gezielter Maßnahmen zur Stabilisierung des Marktanteils konnten die Auswirkungen dieser Faktoren nicht vollständig ausgeglichen werden.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des BHB-Konzerns wird insgesamt als stabil eingeschätzt, auch wenn für das Geschäftsjahr 2025 ein Fehlbetrag auszuweisen war. Die langfristige, kontinuierliche Entwicklung über viele Jahre hinweg unterstreicht die Position der BHB Brauholding als wirtschaftlich gesundes Unternehmen.

Das Finanzmanagement bleibt darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten fristgerecht zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu realisieren. Skontoabzüge wurden im Berichtsjahr durch kurzfristige Zahlungen konsequent genutzt. Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen sind durch liquide Mittel sowie Lagerbestände abgedeckt.

Unter Berücksichtigung der Herausforderungen im Marktumfeld, der Chancen aus dem Standortfaktor sowie der strategischen Ausrichtung des Unternehmens blickt die BHB Brauholding vorsichtig optimistisch auf die weitere Entwicklung. Die Gesellschaft ist regional fest verankert, verfügt über stabile Geschäftsbeziehungen und sieht gute Chancen für eine nachhaltige Weiterentwicklung.



Bürgerliches Brauhaus Altbairisch Weisse

Unsere Altbairisch Weisse wird nach altüberliefertem Rezept mit bestem Hallertauer Hopfen, reinstem Brauwasser aus 256 Meter Tiefe und eigenem aromatischem Hefestamm gebraut. Die Herstellung erfolgt traditionell in offenen Bottichen und Flaschengärung in speziellen Reifekammern. 100% heimisches Weizen- und Gerstenmalz verleihen dem Weißbier die weiße Schaumkrone, die goldgelbe Farbe sowie das vollmundig harmonische Aroma.

IV. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Prognosebericht – Planungsrechnung 2026

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Annahmen

Für das Geschäftsjahr 2026 geht die BHB Brauholding AG unter Berücksichtigung der aktuellen Markt- und Wirtschaftslage von einem weiterhin herausfordernden Wettbewerbsumfeld aus. Insbesondere die Entwicklung der Rohstoff- und Energiepreise sowie tarifliche Entgelterhöhungen könnten das operative Ergebnis belasten. Gleichzeitig wird eine insgesamt stabile, jedoch verhaltene Konsumnachfrage erwartet.

Auf Basis dieser Rahmenbedingungen strebt der Konzern für 2026 eine **mögliche moderate Umsatzsteigerung** gegenüber dem Vorjahr an.

Ertragslage

Das operative Ergebnis (EBIT) soll im mittleren sechsstelligen Bereich bis maximal rund 0,4 Mio. EUR liegen. Das EBITDA wird voraussichtlich – vergleichbar mit den Vorjahren – **in der Größenordnung von rund 1,9 Mio. EUR** erwartet.

Diese Prognose berücksichtigt insbesondere die potenziell weiterhin hohen Rohstoff- und Energiekosten sowie die tariflichen Entgeltentwicklungen. Gleichzeitig werden fortlaufende Maßnahmen zur Kostenoptimierung und Effizienzsteigerung angestrebt.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich im Verlauf des Geschäftsjahres Änderungen des wirtschaftlichen Umfelds oder des Geschäftsverlaufs ergeben, die eine Anpassung dieser Prognose erforderlich machen. Über solche Änderungen wird die Gesellschaft im Rahmen der gesetzlichen Berichtspflichten, insbesondere im Halbjahresfinanzbericht, informieren.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Unter Berücksichtigung der bekannten sowie potenziell eintretenden Chancen und Risiken ergibt sich für 2026 folgende Planungsrechnung:

- **Gesamtabsatz:** rund 190.000 Hektoliter, mit einer Bandbreite von $\pm 5\%$.
- **Gesamtumsatz:** rund 17,9 Mio. EUR brutto; abzüglich Biersteuer von ca. 0,5 Mio. EUR ergibt sich ein erwarteter Netto-Umsatz von rund 17,4 Mio. EUR, ebenfalls mit einer Bandbreite von $\pm 5\%$.

HERRNBÄU Dunkel Exportbier

Unser dunkles Exportbier erhält seine charakteristische Farbe und sein typisches feinwürziges Aroma durch das extra lang geröstete Malz. Sein herrlich vollmundiger Geschmack und die leichte Süße im Antrunk machen es zu einem edlen Spitzenbier.



BERICHTE

KONZERN
LAGEBERICHTKONZERN
ABSCHLUSSKONZERN
ANHANG

Die **EBIT-Marge** wird vorsichtig bei rund 1,5 % erwartet, mit einer Bandbreite von $\pm 0,5$ Prozentpunkten. Die vergleichsweise geringe Schwankungsbreite ergibt sich insbesondere aus den weitgehend fixen Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen.

Die **EBITDA-Marge** wird voraussichtlich bei rund 11,0 % liegen, ebenfalls mit einer Bandbreite von $\pm 1,0$ Prozentpunkten.

Der Ausstoß je Mitarbeiter wird auf einem vergleichbaren Niveau wie 2025 erwartet.

Aktuelle Geschäftsentwicklung

Der Bierabsatz im Berichtsjahr war von einem insgesamt rückläufigen Marktumfeld geprägt. Insbesondere die saisonale Nachfrage sowie gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen wirkten sich auf den Absatzverlauf aus. So verzeichneten die deutschen Brauereien und Bierlager im Januar 2026 ein Minus von 11,9 % gegenüber dem Vorjahr.

In der BHB Brauholding lag der kumulierte Bierabsatz bis Februar 2026 bei 7,4 % unter dem Vorjahreswert.

Die aktuelle Absatzentwicklung entspricht den zugrunde liegenden Planungen. Gleichwohl bestehen weiterhin Unsicherheiten bezüglich der Markt- und Nachfragedynamik, die den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres beeinflussen können.

Maßnahmen zur Sicherung von Ertrag und Liquidität

Die BHB Brauholding verfolgt konsequent Maßnahmen zur **Optimierung von Kosten, Investitionen und Liquiditätssteuerung**, um die finanzielle Stabilität zu erhalten. Dazu zählen insbesondere:

- Effizienzsteigerungsprogramme und Kostenkontrolle,
- striktes Investitions- und Projektcontrolling,
- aktives Working-Capital-Management,
- enge Kooperationen mit Handelspartnern und anderen Brauereien.

Die strategische Ausrichtung mit einer diversifizierten Vertriebsstruktur (Handel, Gastronomie, Exportmärkte in Europa) trägt dazu bei, die Resilienz des Konzerns zu stärken. Gleichzeitig bieten sich – unter Vorbehalt der weiteren Marktentwicklung – **Chancen für eine positive künftige Geschäftsentwicklung** und potenzielle Wettbewerbsvorteile im fortschreitenden Konsolidierungsprozess der Brauereibranche.



Schlossbrauerei Herrngiersdorf Grantler Kellerbier

Herrngiersdorfer Grantler Kellerbier ist eine unfiltrierte, untergärige Bierspezialität aus dem Lagerkeller für echte Genussliebhaber. Vollmundig und mit natürlicher Trübung. Beste Rohstoffe wie besondere Spezialmalze und ausgewählte Hallertauer Hopfensorten verleihen der Bierspezialität – gebraut nach alter Brautradition – sein einzigartiges Aroma und seinen ursprünglichen Geschmack.

2. Chancen- und Risikobericht

Die angespannte Wettbewerbssituation stellt für die Entwicklung des BHB-Konzerns ein zentrales Risiko dar. Zusätzliche Belastungen ergeben sich aus dem rückläufigen Pro-Kopf-Bierverbrauch in Deutschland, dem anhaltend hohen Kostendruck sowie der unzureichenden Erlössituation im stark umkämpften Biermarkt.

Der Konzern begegnet diesen Herausforderungen durch die hohe Qualität seiner Produkte, die nach dem Reinheitsgebot und altbayerischer Braukunst gebraut werden, sowie durch strategische Maßnahmen wie potenzielle Akquisitionen, die Einführung neuer Produkte und den Ausbau des alkoholfreien Geschäftssegments. Zudem hat der Konzern frühzeitig eine Expansion in weitere Märkte, darunter Nord- und Ostdeutschland, Italien, Polen, Rumänien und Skandinavien, angestrebt, um das Wettbewerbsrisiko zu reduzieren.

Es ist nicht auszuschließen, dass der Wettbewerbsdruck in der deutschen Getränkeindustrie weiter zunimmt und eine verstärkte Konsolidierung innerhalb der Branche im Jahr 2026 erfolgt. Gleichzeitig könnten sich daraus für den Konzern auch Wettbewerbsvorteile ergeben, wenn die BHB ihre Marktposition erfolgreich ausbaut.

Auf der Beschaffungsseite waren im Berichtsjahr begrenzte Preissteigerungen zu verzeichnen. Ausgenommen hiervon sind die Energiekosten, insbesondere für Gas und Fremdstrom, die weiterhin deutlich auf erhöhtem Niveau lagen.

Dem hieraus resultierenden Kostendruck begegnet die BHB mit gezielten Effizienz- und Einsparmaßnahmen. Darüber hinaus wird die Nutzung eigener Photovoltaikanlagen schrittweise ausgebaut, wobei der hieraus resultierende Beitrag zur Energieversorgung derzeit noch von untergeordneter Bedeutung ist.

Trotz dieser Herausforderungen bestehen für den Konzern erhebliche Chancen, insbesondere durch die Lage des Unternehmens in einer der wirtschaftlich dynamischsten Regionen Deutschlands. Ein erwartetes stabiles Wirtschaftswachstum und steigende Bevölkerungszahlen können zu verbesserten Absatzmöglichkeiten führen.

Der Konzern verfügt über ein starkes Markenportfolio, darunter Herrnbräu, Ingo-bräu, Gritschenbräu, Leitner-Bräu, Bürgerliches Brauhaus, Bernadett Brunnen und Schlossbrauerei Herrngiersdorf, sowohl im Bier- als auch im alkoholfreien Segment. Die Marken sind in den Regionen Ingolstadt, München, Regensburg, Nürnberg, Donauwörth und Augsburg etabliert.

Alle relevanten Absatzkanäle – Gastronomie, Handel, Export, Lohnabfüllung sowie Kooperationen mit Handelspartnern und Brauereien – werden kontinuierlich gepflegt und ausgebaut, um das Wachstumspotenzial des Konzerns nachhaltig zu sichern.

Schlossbrauerei Herrngiersdorf Grantler Hell

Nach altbayerischer Tradition gebraut, hat dieses Bier eine ausgewogene Würze und Frische. Ein Bier, an dem selbst der Grantler nichts zum Granteln findet.



BERICHTE

KONZERN
LAGEBERICHT

KONZERN
ABSCHLUSS

KONZERN
ANHANG

Der BHB-Konzern ist im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, denen gezielte Maßnahmen zur Risikobegrenzung sowie strategische Chancenpotenziale gegenüberstehen. Nachfolgend werden die wesentlichen Risiken und Chancen nach Kategorien dargestellt.

Kategorie	Wesentliche Risiken	Chancen / Gegenmaßnahmen
Markt / Wettbewerb	<ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltig rückläufiger Pro-Kopf-Bierverbrauch in Deutschland • Intensiver Preis- und Wettbewerbsdruck, insbesondere durch Sonderpreisaktionen nationaler Markenhersteller und Handelsmarken • Fortschreitende Konsolidierung in der Braubranche 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau des Segments alkoholfreier Getränke • Einführung innovativer und margenstärkerer Produkte • Prüfung gezielter Akquisitionsmöglichkeiten • Geografische Expansion in ausgewählte Regionen (Nord- und Ostdeutschland) sowie internationale Märkte (Italien, Polen, Rumänien, Skandinavien)
Absatz / Umsatz	<ul style="list-style-type: none"> • Verhaltener Absatzstart zu Jahresbeginn • Negative Auswirkungen auf einzelne Absatzgebiete durch Hochwasserkatastrophen o.Ä. • Wegfall temporärer oder projektbezogener Sondergeschäfte 	<ul style="list-style-type: none"> • Systematische Weiterentwicklung und Stärkung des Markenportfolios (u. a. Herrnbräu, Ingobräu) • Nutzung der starken regionalen Marktstellung • Ausbau und Diversifizierung bestehender Vertriebs- und Absatzkanäle
Beschaffung / Kosten	<ul style="list-style-type: none"> • Volatile und tendenziell steigende Energiepreise (insbesondere Gas und Fremdstrom) • Anhaltend hoher Kostendruck bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen 	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung von Energieeinspar- und Effizienzmaßnahmen • Ausbau eigener Energieerzeugung (z. B. Photovoltaikanlagen) • Abschluss langfristiger Lieferverträge sowie aktives Einkaufspreismanagement
Finanzen / Liquidität	<ul style="list-style-type: none"> • Gesamtwirtschaftliche Unsicherheiten mit möglichen Auswirkungen auf Zahlungsströme • Gedämpfte Konsumneigung mit potenziellen Ergebniseffekten 	<ul style="list-style-type: none"> • Konsequentes Finanzmanagement mit Sicherstellung der fristgerechten Bedienung von Verbindlichkeiten • Aktives Forderungs- und Bestandsmanagement • Vorhaltung angemessener Liquiditätsreserven
Region / Standort	<ul style="list-style-type: none"> • Teilweise Abhängigkeit von regional fokussierten Absatzmärkten 	<ul style="list-style-type: none"> • Standort in einer wirtschaftlich dynamischen Region mit stabiler Kaufkraft • Demografische und strukturelle Entwicklungen mit Potenzial für zusätzliche Nachfrageimpulse

Gesamtbewertung der Risiko- und Chancenlage

Die dargestellten Risiken bestanden zum Bilanzstichtag fort und können die zukünftige Entwicklung des Konzerns beeinflussen. Gegenüber dem Vorjahr haben sich keine wesentlichen Veränderungen der Risiko- und Chancenlage ergeben.

Auf der Beschaffungsseite ist im Berichtsjahr eine teilweise Stabilisierung der Einkaufspreise zu verzeichnen.

Demgegenüber ist im Energiebereich – insbesondere beim Bezug von Gas und Fremdstrom – weiterhin ein erhöhtes Preisniveau zu verzeichnen. Für einen wesentlichen Teil des Energiebedarfs bestehen jedoch langfristige Lieferverträge, wodurch eine weitgehende Planungssicherheit hinsichtlich der Kostenentwicklung gegeben ist.

Den energieseitigen Risiken begegnet der Konzern mit kontinuierlichen Effizienz- und Einsparmaßnahmen. Ergänzend werden regenerative Energiequellen genutzt und bedarfsgerecht ausgebaut, insbesondere durch Photovoltaikanlagen auf geeigneten Dachflächen der Brauereigebäude. Deren Beitrag zur Energieversorgung ist derzeit jedoch noch von untergeordneter Bedeutung.

Bestandsgefährdende Risiken sind aus Sicht des Vorstands zum Bilanzstichtag nicht erkennbar.

Die im Chancenbericht dargestellten Potenziale haben sich gegenüber dem Vorjahr ebenfalls nicht wesentlich verändert. Der Konzern sieht sich strategisch und operativ weiterhin solide positioniert. Die wesentlichen Risiken, insbesondere im Absatz- und Beschaffungsmarkt, wurden vorstehend erläutert.

Risikomanagementsystem

Der Konzern verfügt über ein angemessenes und wirksames Risikomanagementsystem zur frühzeitigen Identifikation, Analyse, Bewertung und Steuerung potenzieller Risiken. Ziel ist es, bestandsgefährdende Entwicklungen rechtzeitig zu erkennen und durch geeignete Maßnahmen zu begrenzen. Die Prozesse sind in die organisatorischen Abläufe integriert und werden regelmäßig überprüft.

3. Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die wesentlichen finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns umfassen Bankdarlehen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Darlehens- und Kontokorrentkonten sowie gewährte Darlehen. Sie dienen überwiegend der Finanzierung des Anlagevermögens sowie der laufenden Geschäftstätigkeit.

Zu den finanziellen Vermögenswerten zählen insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Der Konzern hält keine derivativen Finanzinstrumente.

BERICHTE

KONZERN
LAGEBERICHTKONZERN
ABSCHLUSSKONZERN
ANHANG

Zinsrisiko

Der Konzern ist in begrenztem Umfang Zinsschwankungen ausgesetzt. Für den überwiegenden Teil der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten wurden feste Zinssätze über die jeweilige Laufzeit vereinbart. Lediglich ein Teil der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten unterliegt variablen Marktzinssätzen. Insgesamt ist die Zinssensitivität daher als moderat einzustufen.

Währungsrisiko

Sämtliche Geschäftsbeziehungen werden in Euro abgewickelt. Zum Bilanzstichtag bestanden daher keine wesentlichen Währungsrisiken.

Kreditrisiko

Der Konzern tätigt Geschäfte grundsätzlich nur mit kreditwürdigen Geschäftspartnern. Kunden, die Leistungen auf Kreditbasis in Anspruch nehmen, werden vor Vertragsabschluss einer Bonitätsprüfung unterzogen. Die Forderungsbestände werden laufend überwacht, um potenzielle Ausfallrisiken frühzeitig zu identifizieren.

Erkennbaren Risiken wird durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Finanzielle Vermögenswerte, bei denen objektive Hinweise auf eine dauerhafte Uneinbringlichkeit vorliegen oder ein Ausfall bereits eingetreten ist, werden zum Abschlussstichtag vollständig abgeschrieben. Bestehen Zweifel an der Werthaltigkeit, erfolgt eine Wertberichtigung auf den voraussichtlich realisierbaren Betrag.

Darüber hinaus wird zur Berücksichtigung latenter Ausfallrisiken eine pauschalierte Wertberichtigung auf Portfoliobasis gebildet. Die Erfassung des Ausfallrisikos erfolgt – abhängig von der Verlässlichkeit der Risikoeinschätzung – entweder durch direkte Abschreibung oder über ein Wertberichtigungskonto. Entfallen die Gründe für eine Wertminderung, wird eine entsprechende Zuschreibung vorgenommen.

Für sonstige finanzielle Vermögenswerte, insbesondere Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, entspricht das maximale Ausfallrisiko grundsätzlich dem jeweiligen Buchwert.

Finanzierungs- und Liquiditätsrisiko

Zur Steuerung des Liquiditätsrisikos setzt der Konzern eine rollierende Liquiditätsplanung ein. Diese berücksichtigt die erwarteten Zahlungsströme aus der operativen Geschäftstätigkeit sowie die Fälligkeiten finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Ziel ist es, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit des Konzerns sicherzustellen.



Victor Frankenstein Spezialbier

Dieses außergewöhnliche Spezialbier wird mit sorgfältig ausgewählten Zutaten entsprechend dem Reinheitsgebot von 1516 gebraut. Wiener Malz verleiht dem Bier seine rötlich-braune Farbe, die an hellen Bernstein erinnert. Durch die Verwendung des feinen Aromahopfens Hallertauer Spalter Select hat es im Trunk eine angenehme Herbe. "Victor Frankenstein" wird außerdem kalt mit dem speziellen Hopfen Hallertauer Blanc gehopft.

Rohstoffpreisrisiko

Der Konzern ist in erheblichem Umfang von der Entwicklung der Rohstoffpreise abhängig. Ein wesentlicher Teil der Produktionskosten entfällt – neben den Personalkosten – auf Rohstoffe wie Hopfen und Malz. Deren Preise können infolge von Ernteerträgen, klimatischen Bedingungen oder Marktverwerfungen deutlichen Schwankungen unterliegen.

Für einzelne Rohstoffe besteht zudem eine begrenzte Anzahl geeigneter Lieferanten. Lieferengpässe, Qualitätsabweichungen oder Preiserhöhungen könnten die Geschäftstätigkeit beeinträchtigen.

Zur Begrenzung dieses Risikos schließt der Konzern frühzeitig Lieferverträge ab. Für das laufende Geschäftsjahr sind wesentliche Rohstoffbedarfe vertraglich abgesichert, sodass Beschaffungsrisiken kurzfristig begrenzt sind.

V. Sonstige Angaben

Angaben gemäß § 20 Abs. 1 und Abs. 4 AktG

Der Gesellschaft wurde gemäß § 20 Abs. 1 und Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass die HBI Immobilien GmbH zum Bilanzstichtag mit mehr als 25 % am Grundkapital der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG beteiligt ist.

VI. Nachtragsbericht

Hinsichtlich der nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetretenen Ereignisse von besonderer Bedeutung wird auf die entsprechenden Angaben im Konzernanhang verwiesen.

VII. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätze ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Ingolstadt, 16. März 2026

Der Vorstand

BERICHTE

KONZERN
LAGEBERICHT

KONZERN
ABSCHLUSS

KONZERN
ANHANG





KONZERNABSCHLUSS

I. Konzernbilanz
zum 31.12.2025 der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG

Aktiva	zum 31.12.2025 in EUR	zum 31.12.2024 in TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
1 Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	935.459,98	1.004
2 Geleistete Anzahlungen	0	3
3 Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	7.323,00	0
	942.782,98	1.008
II. SACHANLAGEN		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	329.099,73	372
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.042.021,69	3.217
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.663.696,84	2.956
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	162.982,12	7
	6.197.800,38	6.553
III. FINANZANLAGEN		
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	3.133.681,16	3.093
2. Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	0,00	4
3. Sonstige Ausleihungen	1.334.725,45	1.354
	4.468.406,61	4.451
	11.608.989,97	12.011
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. VORRÄTE		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.258.496,93	1.188
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	506.752,73	433
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	759.113,85	673
	2.524.363,51	2.294
II. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.618.453,01	1.477
2. Sonstige Vermögensgegenstände	485.350,63	539
	2.103.803,64	2.016
III. KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN UND SCHECKS	268.321,88	251
	4.896.489,03	4.560
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	83.469,71	88
Bilanzsumme	16.588.948,71	16.659

Passiva		zum 31.12.2025 in EUR	zum 31.12.2024 in TEUR
A. EIGENKAPITAL			
I. GEZEICHNETES KAPITAL		3.100.000,00	3.100
II. KAPITALRÜCKLAGE		7.278.022,69	7.278
III. GEWINNRÜCKLAGEN			
Andere Gewinnrücklagen		58.498,53	261
IV. KONZERNBILANZGEWINN		62.461,63	14
		10.498.982,85	10.653
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		3.200,00	4
2. Steuerrückstellungen		37.420,00	0
3. Sonstige Rückstellungen		347.115,37	329
		387.735,37	334
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		3.608.008,02	3.495
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		790.218,88	753
3. Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen		26.610,15	23
4. Sonstige Verbindlichkeiten		825.379,37	854
– davon aus Steuern	EUR 199.119,71 (TEUR 183)		
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	EUR 3.699,63 (TEUR 8)		
		5.250.216,42	5.124
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		20.014,07	42
E. PASSIVE LATENTE STEUERN		432.000,00	505
Bilanzsumme		16.588.948,71	16.659

II. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025 der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG

	zum 31.12.2025 in EUR	zum 31.12.2024 in TEUR
1. Umsatzerlöse (Brutto inkl. Biersteuer)	17.546.529,50	18.302
abzüglich darin enthaltene Biersteuer	-521.637,47	-575
Umsatzerlöse (Netto ohne Biersteuer)	17.024.892,03	17.726
2. Veränd. des Bestandes an fert. und unfertigen Erzeugnissen	151.635,37	-73
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	128.949,00	116
4. Sonstige betriebliche Erträge	3.053,16	0
5. Materialaufwand		
a) Aufw. für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bez. Waren	-5.446.064,06	-5.765
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.454.673,89	-1.402
	-6.900.737,95	-7.167
Rohergebnis	10.407.791,61	10.602
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-4.406.056,32	-4.547
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 74.784,82 (TEUR 81)	-1.056.214,60	-1.024
	-5.462.270,92	-5.572
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.754.670,41	-1.853
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.238.525,33	-3.432
Betriebsergebnis	-47.675,05	-255
9. Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	40.718,07	36
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	38.090,90	33
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	457,94	3
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	-2
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-160.499,21	-149
Finanzergebnis	-81.232,30	-80
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon Erträge aus der Auflösung latenter Steuern EUR 73.000,00 (TEUR 102)	21.939,21	95
15. Ergebnis nach Steuern	-106.968,14	-239
16. Sonstige Steuern	-47.362,15	-49
17. Konzernjahresfehlbetrag	-154.330,29	-288
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	14.060,85	245
19. Gezahlte Dividenden	0,00	-186
20. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	202.731,07	243
21. Konzernbilanzgewinn	62.461,63	14

III. Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2025 der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG

	2025 in TEUR	2024 in TEUR
Periodenergebnis (Konzernjahresfehlbetrag)	-154	-288
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.763	1.864
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	17	-151
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-50	-45
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-421	420
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-10	-134
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-3	0
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	160	147
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	-22	-95
- Ertragsteuerzahlungen	92	-192
+/- Biersteueraufwand/-ertrag	522	575
- Biersteuerzahlungen	-522	-592
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.372	1.509
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	26	30
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-166	-219
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	25	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.217	-2.234
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	530	490
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-507	-3.400
+ Erhaltene Zinsen	1	3
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.307	-5.330
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	500	3.200
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-448	-229
- Gezahlte Zinsen	-161	-149
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0	-186
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-109	2.636
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-44	-1.185
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	251	1.436
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	207	251
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
+ Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	268	251
- jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-61	0
	207	251

BERICHTE

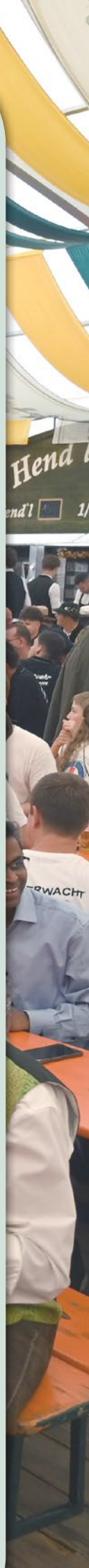
KONZERN
LAGEBERICHTKONZERN
ABSCHLUSSKONZERN
ANHANG

IV. Konzern-Eigenkapitalpiegel für das Geschäftsjahr 2025 der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG

	Gezeichnetes Kapital		Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Konzernbilanzgewinn	Konzern-eigenkapital
	Stammaktien in TEUR	Vorzugsaktien in TEUR				
Stand am 1. Januar 2024	3.100	0	7.278	504	245	11.127
Ausgabe von Anteilen	0	0	0	0	0	0
Erwerb/Einziehung eigener Anteile	0	0	0	0	0	0
Gezahlte Dividenden	0	0	0	0	-186	-186
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0
Einstellung in Rücklagen	0	0	0	0	0	0
Entnahme aus Rücklagen	0	0	0	-243	243	0
Konzernjahresfehlbetrag	0	0	0	0	-288	-288
Stand am 31. Dezember 2024	3.100	0	7.278	261	14	10.653
Ausgabe von Anteilen	0	0	0	0	0	0
Erwerb/Einziehung eigener Anteile	0	0	0	0	0	0
Gezahlte Dividenden	0	0	0	0	0	0
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0
Einstellung in Rücklagen	0	0	0	0	0	0
Entnahme aus Rücklagen	0	0	0	-203	203	0
Konzernjahresfehlbetrag	0	0	0	0	-154	-154
Stand am 31. Dezember 2025	3.100	0	7.278	58	63	10.499



KONZERNANHANG



I. Allgemeine Angaben zum Mutterunternehmen

Die BHB Brauholding Bayern-Mitte AG (im Folgenden auch: BHB AG) hat den Sitz in Ingolstadt. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Ingolstadt unter HRB 5327 eingetragen.

II. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Der vorliegende Konzernabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften gemäß §§ 290 ff. HGB sowie den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes und den Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS) aufgestellt.

Der Konzernabschluss besteht aus der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzernanhang, der Konzern-Kapitalflussrechnung und dem Konzern-Eigenkapitalspiegel.

Angaben, die wahlweise in der Konzernbilanz, in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung oder im Konzernanhang gemacht werden können, sind insgesamt im Konzernanhang aufgeführt.

Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

1. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss des Mutterunternehmens BHB Brauholding Bayern-Mitte AG wurden alle Tochterunternehmen einbezogen. Der Konsolidierungskreis setzt sich wie folgt zusammen:

	Eigenkapital in TEUR	Konzern- anteil in %	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres in TEUR	Umsatz- erlöse vor Konsoli- dierung in TEUR
Unterstützungskasse des Bürgerlichen Brauhauses GmbH, Ingolstadt	48	100	1	0
HERRNBRÄU GmbH, Ingolstadt	5.075	100	73 ¹⁾	16.991
Ingobräu Vertriebs GmbH, Ingolstadt	26	100	0	37
Mittelbayerischer Getränke- Vertrieb GmbH, Ingolstadt	35	100	6	1.075

¹⁾ vor Gewinnabführung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ergaben sich keine Änderungen des Konsolidierungskreises.

2. Angabe von Beteiligungen im Sinne des § 271 Abs. 1 HGB

Die Anteile an der Herrnbräu Italia s.r.l., Forlì (Italien), werden nach der Equity-Methode bewertet. Der Anteil an den Stimmrechten und die Beteiligungsquote des Konzerns an dem Nominalkapital der Gesellschaft in Höhe von 99 TEUR beträgt 50 %. Die von dieser Gesellschaft angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen dem italienischen Handelsrecht; Anpassungen an das deutsche Handelsrecht wurden mangels Wesentlichkeit nicht vorgenommen. Der auf die Beteiligung entfallende Geschäfts- oder Firmenwert betrug zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung als assoziiertes Unternehmen 165 TEUR. Er wird aufgrund der langfristig angelegten Vertriebspartnerschaft linear über 20 Jahre abgeschrieben. Zum Abschlussstichtag des Konzerns wird der Geschäfts- oder Firmenwert noch mit 110 TEUR bilanziert. Die Herrnbräu Italia s.r.l. hat 2025 einen Jahresüberschuss von 1.457,77 EUR erzielt, das Eigenkapital der Gesellschaft beläuft sich zum 31. Dezember 2025 auf 232 TEUR. Unter Berücksichtigung der Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwerts in Höhe von 8 TEUR und der anteiligen Ergebnisübernahme ergibt sich ein Ergebnis aus der Beteiligung an dem assoziierten Unternehmen Herrnbräu Italia s.r.l. in Höhe von -8 TEUR.

Auch die Anteile an der HBI Immobilien GmbH, Ingolstadt, werden nach der Equity-Methode bewertet. Der Anteil an den Stimmrechten und die Beteiligungsquote des Konzerns an dem Nominalkapital der Gesellschaft in Höhe von 800 TEUR beträgt 35 %. Der auf die Beteiligung entfallende Geschäfts- oder Firmenwert betrug zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung als assoziiertes Unternehmen 18 TEUR. Er wird aufgrund der langfristig angelegten Geschäftsbeziehung linear über 20 Jahre abgeschrieben. Zum Abschlussstichtag des Konzerns wird der Geschäfts- oder Firmenwert noch mit 16 TEUR bilanziert. Die HBI Immobilien GmbH hat 2025 einen Jahresüberschuss von 140 TEUR erzielt, das Eigenkapital der Gesellschaft beläuft sich zum 31. Dezember 2025 auf 8.275 TEUR. Unter Berücksichtigung der Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwerts in Höhe von 1 TEUR und der anteiligen Ergebnisübernahme ergibt sich ein Ergebnis aus der Beteiligung an dem assoziierten Unternehmen HBI Immobilien GmbH in Höhe von 49 TEUR.

3. Konsolidierungsgrundsätze

3.1. Angaben zum Konsolidierungstichtag

Der Konzernabschluss wird auf den Stichtag des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens aufgestellt. Bei allen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen entsprechen die Abschlussstichtage der Einzelabschlüsse dem Abschlussstichtag des Mutterunternehmens.

HERRNBRÄU Helles Alkoholfrei

Aufgrund seiner isotonischen Eigenschaften ist es der ideale Durstlöcher nach dem Sport oder nach erhöhter Leistungsanforderung. Ein feinerherber, kalorienreduzierter Genuss!



BERICHTE

KONZERN
LAGEBERICHTKONZERN
ABSCHLUSSKONZERN
ANHANG

3.2. Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt unter Anwendung des Art. 66 Abs. 3 Satz 4 EGHGB durch die Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem anteiligen Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen (Buchwertmethode) zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss, soweit diese vor dem 1. Januar 2010 erfolgt ist. Hieraus sich ergebende aktive Unterschiedsbeträge werden – soweit unmittelbar zurechenbar – den Vermögensgegenständen zugeordnet, darüber hinausgehende Beträge werden als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Passive Unterschiedsbeträge werden als Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung oder, im Falle von technischen Unterschiedsbeträgen wie im Falle von Unterbewertungen von Tochterunternehmen, in den Rücklagen ausgewiesen.

3.3. Schuldenkonsolidierung

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden eliminiert.

Zwischenergebnisse aus konzerninternen Transaktionen werden ebenfalls eliminiert.

Bei der Schuldenkonsolidierung werden wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten der einbezogenen Unternehmen gegeneinander aufgerechnet und eliminiert.

Bei den Pflichtangaben zu Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind die Positionen gegenüber einbezogenen Unternehmen eliminiert.

3.4. Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Konzerninterne Umsätze werden mit den entsprechenden konzerninternen Aufwendungen verrechnet.

Aufwendungen und Erträge aus sonstigen Geschäftsvorfällen zwischen den einbezogenen Unternehmen werden ebenfalls aufgerechnet.

Zwischengewinne aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr werden sowohl für das Anlagevermögen als auch für das Umlaufvermögen unter Berücksichtigung von Steuerabgrenzungen eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.



HERRNBRÄU Natur-Radler

Vollmundiges HERRNBRÄU Hell und Zitronenlimonade mit natürlichem Zitronensaft fügen sich zu einem erfrischend leichten Biergenuss. Der natürliche Zitronensaft verleiht dem Herrnbräu Natur-Radler auch seine leichte Trübung. Geringer Alkoholgehalt von 2,6% und der Verzicht auf künstliche Zusatzstoffe machen den HERRNBRÄU Natur-Radler zu einem einzigartigen Durstlöcher mit harmonischem Geschmack.

4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der Tochterunternehmen wurden entsprechend den gesetzlichen Vorschriften einheitlich nach den für die BHB Brauholding Bayern-Mitte AG geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Erworbene **immaterielle Anlagewerte** wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert. So genannte à-fonds-perdu-Darlehen und andere Belieferungsrechte werden linear entsprechend der Laufzeit der Verträge bzw. der Abnahmemenge abgeschrieben. Im Anlagenspiegel werden nach vollständiger Abschreibung die historischen Anschaffungskosten und die einbehaltenen Rückvergütungen als Abgang gezeigt.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear und degressiv vorgenommen. Die Nutzungsdauern betragen zwischen fünf und zwanzig Jahren für technische Anlagen und Maschinen sowie zwischen fünf und acht Jahren für die Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie anderen Anlagen. Bei den Versandgefäßen betragen die den Abschreibungen zugrunde gelegten Nutzungsdauern vier Jahre für Flaschen, vier Jahre für Kästen und sechs Jahre für Fässer.

Unter den **Finanzanlagen** sind die Anteile an assoziierten Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet. Die sonstigen Ausleihungen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Unverzinsliche oder minderverzinsliche sonstige Ausleihungen werden entsprechend der steuerlichen Rechtsprechung nicht abgezinst. Den sonstigen Ausleihungen drohenden Ausfallrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen und dem allgemeinen Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die fertigen und unfertigen Erzeugnisse werden jährlich auf Basis der angefallenen Rohstoff- und Fertigungskosten sowie unter Berücksichtigung der jeweiligen Produktionsmengen zu Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 HGB bewertet. In die Herstellungskosten werden die Einzelkosten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten einbezogen. Darüber hinaus wird der durch die Fertigung veranlasste Werteverzehr des Anlagevermögens berücksichtigt. Den gestiegenen Material- und Fertigungskosten wurde durch Einführung eines Kalkulationszuschlags ab dem Geschäftsjahr 2025 Rechnung getragen; die Bewertung der unfertigen Erzeugnisse erhöht sich damit um rd. 100 TEUR.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie **Warenbestände** werden zu Anschaffungskosten bewertet, soweit am Bilanzstichtag keine niedrigeren Wiederbeschaffungs- bzw. Verkaufspreise vorliegen.

Ingobräu Helles

Seit Jahrzehnten von Bierliebhabern geschätzt, genießt das Ingobräu Helle nach wie vor einen hohen Stellenwert und einen ausgezeichneten Ruf in der Region.



BERICHTE

KONZERN
LAGEBERICHTKONZERN
ABSCHLUSSKONZERN
ANHANG

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bewertet. Für erkennbare Ausfallrisiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Das allgemeine Kreditrisiko wird durch Bildung einer Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalwert angesetzt.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus **Pensionsverpflichtungen** wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet.

Die **Steuerrückstellungen** beinhalten die das Geschäftsjahr und das Vorjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Sie werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern werden für zeitliche, sich in der Zukunft voraussichtlich umkehrende Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Bilanzansätzen gebildet, soweit dies nach §§ 274 und 306 HGB erforderlich bzw. zulässig ist. Steuerliche Verlustvorträge werden gegebenenfalls bei der Ermittlung aktiver latenter Steuern berücksichtigt, sofern innerhalb der nächsten fünf Jahre mit einer Verrechnung dieser Verluste gerechnet werden kann. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt grundsätzlich auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der BHB AG. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und den Solidaritätszuschlag.

III. Erläuterung der Abschlussposten

1. Erläuterungen zur Konzernbilanz

1.1. Aktiva

Anlagenspiegel

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist aus dem beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich.

Sämtliche **Forderungen** sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.



Bernadett Johannisbeere-Spritz

Das frische Fruchtsaftgetränk aus natürlichem Mineralwasser mit mind. 10% Fruchtgehalt, ein Muss für jeden Fruchtliebhaber.

Die fruchtig spritzige Alternative für den großen Durst bietet ein vollfruchtiges Genuss-erlebnis.

1.2. Passiva

Konzerneigenkapital

Unter dem Posten **Gezeichnetes Kapital** wird das Grundkapital des Mutterunternehmens ausgewiesen, welches zum 31. Dezember 2025 3.100.000,00 EUR beträgt und in 3.100.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien eingeteilt ist.

Zum 31. Dezember 2025 waren keine **eigenen Aktien** im Bestand.

Die **Kapitalrücklage** wurde im Zuge der Sacheinlage der Anteile an der HERRNBRÄU GmbH & Co. KG und der HERRNBRÄU GmbH (seit 2014 sind beide Gesellschaften in der HERRNBRÄU GmbH zusammengefasst) gebildet, sowie im Zuge der Kapitalerhöhung im Jahr 2010 erhöht.

Im Rahmen der Gründung der BHB AG am 26. Oktober 2009 wurde ein **genehmigtes Kapital** in Höhe von 620.000,00 EUR mit der Möglichkeit zum sogenannten vereinfachten Bezugsrechtsausschluss geschaffen. Zur Optimierung der Kapitalausstattung der BHB AG, das heißt insbesondere auch um der Gesellschaft bestmögliche kursschonende Reaktionsmöglichkeiten auf Marktgegebenheiten bei entsprechendem Kapitalbedarf zu ermöglichen, wurde das genehmigte Kapital mehrmals verlängert, letztmalig in der Hauptversammlung vom 28. Juni 2024 (Genehmigtes Kapital 2024). Der Vorstand ist bis zum 27. Juni 2029 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital einmalig oder in Teilbeträgen um insgesamt bis zu 620.000,00 EUR durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können auch von durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Über die Ausgabe der neuen Aktien und die Bedingungen der Aktienaussgabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats. Im Geschäftsjahr 2025 ist von der Ermächtigung kein Gebrauch gemacht worden.

In der Hauptversammlung vom 6. Juli 2012 wurde eine Ermächtigung für fünf Jahre zum **Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien** gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG mit Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre und mit Möglichkeit des Ausschlusses des Andienungsrechts der Aktionäre beschlossen und im Anschluss mehrmals verlängert. Um weiterhin die Möglichkeit zum Aktienrückkauf zu haben, wurde der Vorstand in der Hauptversammlung am 29. Juni 2022 nochmals für fünf Jahre zum Erwerb eigener Aktien ermächtigt. Die Ermächtigung darf nicht zum Handel mit eigenen Aktien verwendet werden. Im Geschäftsjahr 2025 ist von dieser Ermächtigung kein Gebrauch gemacht worden.

Im Posten **sonstige Rückstellungen** sind die nachfolgenden nicht unerheblichen Rückstellungsarten enthalten:

Gebindepfand mit 198 TEUR (Vorjahr: 174 TEUR)

Personalarückstellungen mit 87 TEUR (Vorjahr: 93 TEUR)

Bernadett Himbeere

Himbeerfrische, die verzaubert. Ob als spritzige Erfrischung an heißen Tagen, als fruchtige Ergänzung zu Ihrem Lieblingscocktail oder einfach zwischendurch – Bernadett Himbeere überzeugt mit seinem natürlichen Geschmack und einer harmonischen Süße, die nicht zu schwer, sondern genau richtig ist.



BERICHTE

KONZERN
LAGEBERICHTKONZERN
ABSCHLUSSKONZERN
ANHANG

Die Rückstellung für Gebindepfand beinhaltet das absehbare Risiko zukünftiger Zahlungsverpflichtungen nach dem Bilanzstichtag. Die Höhe der Rückstellung wurde anhand von zugrundeliegenden statistischen Daten und einer unterstellten Umlaufgeschwindigkeit von bis zu einem halben Monat ermittelt.

Die nachfolgende Darstellung zeigt Restlaufzeiten und Sicherungsrechte der in der Konzernbilanz aufgeführten **Verbindlichkeiten**.

Art der Verbindlichkeiten	RESTLAUFZEIT			Summe	davon gesichert	Art der Sicherheit
	bis zu 1 Jahr	zwischen 1 und 5 Jahren	5 Jahre und mehr			
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.100	930	1.578	3.608	3.608	Sicherungsübereignung Grundschuld
(Vorjahr)	(697)	(981)	(1.817)	(3.495)	(3.495)	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	790	0	0	790	0	-
(Vorjahr)	(753)	(0)	(0)	(753)	(0)	
3. Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	27	0	0	27	0	-
(Vorjahr)	(23)	(0)	(0)	(23)	(0)	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	569	256	0	825	0	-
(Vorjahr)	(602)	(253)	(0)	(854)	(0)	
Summe	2.486	1.186	1.578	5.250	3.608	
(Vorjahr)	(2.074)	(1.234)	(1.817)	(5.124)	(3.495)	

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundschulden, Sicherungsübereignung der Flaschenabfüllanlage und Geschäftsanteilsverpfändung der Anteile an der HBI Immobilien GmbH besichert.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen** resultieren aus Lieferungen und Leistungen



Bernadett Waldmeister

Die fein abgestimmte Waldmeisternote sorgt für eine angenehm belebende Erfrischung und weckt Erinnerungen an unbeschwerte Sommertage – zu jeder Jahreszeit.

Ob bei der Arbeit, nach dem Sport oder zwischendurch: Bernadett Waldmeister ist der ideale Durstlöcher.

Die **latenten Steuern** resultieren aus dem Umstand, dass in der Handels- und der Steuerbilanz unterschiedliche Abschreibungssätze auf die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens vorgenommen werden, woraus zeitliche Unterschiede zwischen den Wertansätzen resultieren, die sich in der Zukunft voraussichtlich umkehren werden. Hieraus errechnen sich latente Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 432 TEUR gegenüber 505 TEUR im Vorjahr.

Der konzerneinheitliche Steuersatz für die Bewertung der latenten Steuern beträgt für die Körperschaftsteuer 15,825 % und für die Gewerbesteuer 14 %.

Bewertungseinheiten wurden nicht gebildet.

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB

Neben den in der Konzernbilanz aufgeführten Verbindlichkeiten ist die Haftung aus einer zugunsten eines Kunden übernommenen Bürgschaft gegenüber einem Kreditinstitut in Höhe von 60 TEUR zu vermerken. Da der Kunde seinen Darlehensverpflichtungen planmäßig nachkommt, wird mit einer Inanspruchnahme aus der Bürgschaft nicht gerechnet.

2. Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse entfallen auf folgende Tätigkeitsbereiche:

	Berichtsjahr in TEUR	Vorjahr in TEUR
Getränke	14.777	15.423
Pachterlöse	1.486	1.376
Sonstige Erlöse	762	927
	17.025	17.726

Von den Umsatzerlösen wurden 1.704 TEUR (Vorjahr 2.243 TEUR) im Ausland erzielt, die übrigen Umsatzerlöse im Inland.

Die Pachterlöse betreffen die vereinnahmten Pachten für eigene und angepachtete Gaststätten.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beinhalten mit 126 TEUR (Vorjahr 129 TEUR) auch die Vertriebskosten für das Ausland.

Bernadett Amigo Cola-Mix Zero

Das beliebte Bernadett Amigo Cola-Mix gibt es jetzt auch kalorienarm. Ohne Zucker: Zuckerfreies, kalorienarmes, glutenfreies und koffeinhaltiges Erfrischungsgetränk mit Orangengeschmack. Keine Kompromisse beim Geschmack für alle Bernadett Amigo Cola-Mix-Freunde – ohne Zucker, aber ganz viel Geschmack.



BERICHTE

KONZERN
LAGEBERICHTKONZERN
ABSCHLUSSKONZERN
ANHANG

Die **Abschreibungen auf Finanzanlagen** betreffen die Wertberichtigung bzw. den Ausfall von Ausleihungen an Kunden.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der ausgewiesene Betrag beinhaltet im Wesentlichen Ertragsteuern für 2025 sowie Erträge aus der Auflösung passiver latenter Steuern in Höhe von 73 TEUR.

Sonstige Steuern

Der Ausweis betrifft im Wesentlichen Grund- und Kfz-Steuer.

IV. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Nutzung eines Teils der Produktionsanlagen sowie der Geschäftsausstattung liegen Operating-Leasingverträge zugrunde. Dies trägt auch zur Verringerung der Kapitalbindung bei und belässt das Investitionsrisiko beim Leasinggeber. Die Summe der künftigen Leasing- und Mietverpflichtungen für Mobilien beträgt 716 TEUR. Hierbei sind bestehende Verpflichtungen bis 2035 berücksichtigt. Außerdem hat der Konzern eine Reihe von Gaststättenobjekten angepachtet. Den Mietverpflichtungen stehen Mieterlöse in gleichem Umfang gegenüber. Das Bestellobligo liegt im branchenüblichen Rahmen. Die Verpflichtungen aus abgeschlossenen Rohstoffkontrakten belaufen sich auf 984 TEUR. Die Verpflichtungen aus dem Pachtvertrag mit der BBI Bürgerliches Brauhaus Immobilien Aktiengesellschaft über die Anpachtung des Brauereigeländes betragen 305 TEUR pro Jahr.

Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Gewerbliche Arbeitnehmer	47
Angestellte	22
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit	69

Die Statistik beinhaltet nicht die beiden Vorstände.

Mitglieder des Aufsichtsrats

Mitglieder des **Aufsichtsrats** waren im Geschäftsjahr 2025:

Mandate (ohne BHB Brauholding Bayern-Mitte AG) in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremien	
Ludwig Schlosser, Dipl.-Mathematiker, Neuburg/Donau Vorsitzender (Geschäftsführer der BOSTON Capital GmbH) Aufsichtsratsmitglied seit 2009, gewählt bis 2030	
Bernhard Prosser, Kaufmann, Kirchdorf in Tirol, Österreich stv. Vorsitzender (Geschäftsführer der Bernhard Prosser Consulting) Aufsichtsratsmitglied seit 2020, gewählt bis 2030	
Rupert Hackl, Bankkaufmann, Aystetten (Geschäftsführer der Rupert Hackl Immoconsult GmbH) Aufsichtsratsmitglied seit 2019, gewählt bis 2030	Rathgeber AG (Vorsitzender des Aufsichtsrats) Herzog von Arenberg'sche Vermögensverwaltung GmbH (stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats)
Martin Schlagbauer Landwirt, Ingolstadt (Geschäftsführer der HBI Immobilien GmbH) Aufsichtsratsmitglied seit dem 7. Juli 2025, gewählt bis 2030	
Franz-Xaver Schmidbauer, Diplom-Ingenieur, Ingolstadt (Geschäftsführer der FXS Vermögensverwaltung GmbH Aufsichtsratsmitglied seit 2009, verstorben am 18. Oktober 2025	

In der Hauptversammlung vom 27. Juni 2025 wurde die Satzung dahingehend geändert, dass der Aufsichtsrat zukünftig aus fünf Mitgliedern besteht. Die Satzungsänderung wurde am 7. Juli 2025 in das Handelsregister eingetragen.

Die Amtszeit aller Mitglieder des Aufsichtsrates endet mit Ablauf der Hauptversammlung, die über eine Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2029 beschließt.

BERICHTE

KONZERN
LAGEBERICHTKONZERN
ABSCHLUSSKONZERN
ANHANG

Der Vorstand besteht aus:

Gerhard Bonschab, Industriekaufmann, Ingolstadt
Franz Katzenbogen, Groß- und Außenhandelskaufmann, Handelsfachwirt,
geprüfter Bilanzbuchhalter, Ingolstadt

Die Mitglieder des Vorstandes üben diese Funktion seit 2009 aus und sind aktuell bis 2026 (Herr Bonschab) bzw. bis 2027 (Herr Katzenbogen) bestellt.

Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Die Satzung der Gesellschaft sieht in § 10 eine Regelung der Vergütung von Mitgliedern des Aufsichtsrats vor. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten für jedes volle Geschäftsjahr ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine feste Vergütung von jährlich 2.000,00 EUR. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält jährlich eine feste Vergütung in Höhe von 4.000,00 EUR.

Insgesamt betrug die Vergütung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2025 10.000,00 EUR.

Vergütung der Mitglieder des Vorstands

Die Angaben der Gesamtbezüge des Vorstands sind nach § 314 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 286 Abs. 4 HGB unterblieben.

Abschlussprüferhonorar

Das Honorar des Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2025 beträgt 23 TEUR und entfällt ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

V. Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von mindestens 20 % der Anteile

Die Angaben gemäß § 285 Nr. 11 HGB bzw. § 313 Abs. 2 HGB sind in den Erläuterungen zum Konsolidierungskreis bzw. zu dem Bilanzposten Beteiligungen enthalten.

Die HERRNBRÄU GmbH hat für das Geschäftsjahr 2025 von der Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht. Die erforderlichen Angaben sind nach § 325 Abs. 1 bis 1b HGB am 13. Juni 2025 offengelegt worden.

VI. Angabe über das Bestehen einer Beteiligung an der Gesellschaft, die nach § 20 Abs. 1 oder 4 AktG der Gesellschaft mitgeteilt worden ist

Die HBI Immobilien GmbH mit Sitz in Ingolstadt ist am Grundkapital der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG zu mehr als 1/4 beteiligt.

VII. Ergebnisverwendungsvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat haben gemäß § 58 Abs. 2 Satz 1 AktG im Rahmen der Feststellung des Jahresabschlusses der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG aus den anderen Gewinnrücklagen einen Betrag in Höhe von 202.731,07 EUR entnommen. Hierdurch ergibt sich im Jahresabschluss der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG ein Bilanzgewinn in Höhe von 0,00 EUR, sodass ein Ergebnisvorschlag entfällt.

VIII. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, liegen nicht vor.

Hinsichtlich möglicher Auswirkungen von Ereignissen nach dem Bilanzstichtag auf das Geschäftsjahr 2026 verweisen wir auf die Risikoberichterstattung im Lagebericht.

Ingolstadt, 12. März 2026

Gerhard Bonschab
Vorstand

Franz Katzenbogen
Vorstand

BERICHTE

KONZERN
LAGEBERICHT

KONZERN
ABSCHLUSS

KONZERN
ANHANG

IX. Entwicklung des Anlagevermögens (Bruttodarstellung)

		Anschaffungs- und Herstellungskosten				
		Stand am 01.01.2025 in EUR	Zugänge in EUR	Umbuchungen in EUR	Abgänge in EUR	Stand am 31.12.2025 in EUR
ANLAGEVERMÖGEN						
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE						
1	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.596.215,15	160.712,37	0,00	191.202,50	3.565.725,02
2	Geleistete Anzahlungen	3.270,00	5.180,00	-8.450,00	0,00	0,00
3	Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	8.450,00	0,00	8.450,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände		3.599.485,15	165.892,37	0,00	191.202,50	3.574.175,02
II. SACHANLAGEN						
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.125.577,86	0,00	0,00	0,00	2.125.577,86
2.	Technische Anlagen und Maschinen	13.832.547,77	112.395,48	0,00	0,00	13.944.943,25
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	33.547.553,77	941.181,52	0,00	101.357,30	34.387.377,99
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.017,00	162.982,12	0,00	7.017,00	162.982,12
Summe Sachanlagen		49.512.696,40	1.216.559,12	0,00	108.374,30	50.620.881,22
III. FINANZANLAGEN						
1.	Anteile an assoziierten Unternehmen	3.158.514,12	49.895,07	0,00	0,00	3.208.409,19
2.	Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	3.583,67	0,00	0,00	3.583,67	0,00
3.	Sonstige Ausleihungen	1.404.253,14	506.507,53	0,00	534.035,22	1.376.725,45
Summe Finanzanlagen		4.566.350,93	556.402,60	0,00	537.618,89	4.585.134,64
Summe Anlagevermögen		57.678.532,48	1.938.854,09	0,00	837.195,69	58.780.190,88

Stand am 01.01.2025 in EUR	Abschreibungen		Stand am 31.12.2025 in EUR	Zuschrei- bungen im Geschäftsjahr in EUR	Buchwerte	
	Geschäftsjahr in EUR	Abgänge in EUR			Stand am 31.12.2025 in EUR	Stand am 31.12.2024 in EUR
2.591.873,77	203.439,08	165.047,81	2.630.265,04	0,00	935.459,98	1.004.341,38
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.270,00
0,00	1.127,00	0,00	1.127,00	0,00	7.323,00	0,00
2.591.873,77	204.566,08	165.047,81	2.631.392,04	0,00	942.782,98	1.007.611,38
1.753.810,13	42.668,00	0,00	1.796.478,13	0,00	329.099,73	371.767,73
10.615.171,08	287.750,48	0,00	10.902.921,56	0,00	3.042.021,69	3.217.376,69
30.591.173,60	1.219.685,85	86.178,30	31.724.681,15	1.000,00	2.663.696,84	2.956.380,17
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	162.982,12	7.017,00
42.960.154,81	1.550.104,33	86.178,30	44.424.080,84	1.000,00	6.197.800,38	6.552.541,59
65.551,03	9.177,00	0,00	74.728,03	0,00	3.133.681,16	3.092.963,09
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.583,67
50.000,00	0,00	8.000,00	42.000,00	0,00	1.334.725,45	1.354.253,14
115.551,03	9.177,00	8.000,00	116.728,03	0,00	4.468.406,61	4.450.799,90
45.667.579,61	1.763.847,41	259.226,11	47.172.200,91	1.000,00	11.608.989,97	12.010.952,87

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die BHB Brauholding Bayern-Mitte AG, Ingolstadt

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG, Ingolstadt, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzern-eigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG, Ingolstadt, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, 16. März 2026

DR. KLEEBERG & PARTNER GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Prof. Dr. Zwirner
Wirtschaftsprüfer

Dr. Busch
Wirtschaftsprüferin

Impressum/Disclaimer

Herausgeber

BHB Brauholding Bayern-Mitte AG

Manchinger Straße 95

85053 Ingolstadt

Telefon: 0841/631-0

Telefax: 0841/631-211

E-Mail: info@bhb-ag.de

Web: www.bhb-ag.de

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Gerhard Bonschab

Franz Katzenbogen

Registergericht Amtsgericht Ingolstadt

Registernummer HRB-Nr. 5327

IR-Kontakt

BHB Brauholding Bayern-Mitte AG

Franz Katzenbogen

Vorstand

Manchinger Straße 95

85053 Ingolstadt

Telefon: 0841/631-205

Telefax: 0841/631-211

E-Mail: franz.katzenbogen@bhb-ag.de

Layout und Satz

Cap – Agentur für Kommunikation
und Werbung GbR

Alexandra Fitzek und Ulrich Hamm

Färberstraße C 95

86633 Neuburg an der Donau

Telefon: 08431/6055-20

Telefax: 08431/6055-21

Web: www.cap-creative.de

Fotos/Bildrechte

wenn nicht weiter gekennzeichnet:

BHB Brauholding Bayern-Mitte AG und HERRNBÄU GmbH



INGOLSTÄDTER
Bürgerfest

11. - 12. JULI 2012
MT-INGOLSTADT.DE/BUERGERFEST

DOLICHER UNTERSTÜTZUNG
Eichstätt

PRO

BHB Brauholding Bayern-Mitte AG

Manchinger Straße 95
85053 Ingolstadt

Telefon: 0841/631-0
Telefax: 0841/631-211

E-Mail: info@bhb-ag.de
Web: www.bhb-ag.de